

Kinderhilfe KAKADU e.V.

# Aktiv 2004/05

Aktionsinformationen



*„Wenn unsere Achtsamkeit  
diejenigen einschließt,  
die wir lieben,  
werden sie wie Blumen aufblühen.“*

*(Buddhist. Weisheit)  
Thich Nhat Hanh*

**KINDER ALLER KONTINENTE AUS DEUTSCHLAND UNTERSTÜTZT**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Jahresrückblick</b>	<b>5</b>
1.1	<i>Das Jahr 2004</i>	5
1.2	<i>Das Jahr 2005</i>	7
<b>2</b>	<b>Reisebericht Peru 2004</b>	<b>15</b>
<b>3</b>	<b>Kassenbericht</b>	<b>17</b>
3.1	<i>Erläuterungen und Hinweise zur Kassenarbeit</i>	17
3.2	<i>Kassenbericht 2004</i>	18
<b>4</b>	<b>Projektentwicklungen</b>	<b>20</b>
4.1	<i>Sri Lanka</i>	20
4.2	<i>Togo</i>	34
4.3	<i>Peru</i>	37
4.4	<i>Brasilien</i>	41
<b>5</b>	<b>Mitarbeiter</b>	<b>44</b>
5.1	<i>Projektbeauftragte</i>	44
5.2	<i>Regionalbeauftragte</i>	45
5.3	<i>Vorstand</i>	46
<b>6</b>	<b>Mitgliedsantrag</b>	<b>47</b>

## Impressum

Kinderhilfe KAKADU e.V.

Großthannensteig 36

D-94116 Huthurm

Internet: [www.kinderhilfe-kakadu.de](http://www.kinderhilfe-kakadu.de)

Kontakt: [kontakt@kinderhilfe-kakadu.de](mailto:kontakt@kinderhilfe-kakadu.de)

Herausgeber: Kinderhilfe Kakadu e.V.

Ausgabedatum: Juli 2005

Layout: Michael Koch, Regensburg

Druck: Spitzer Druck, Brennbreg

Bankverbindungen für Ihre Spenden:

Raiffeisenbank Passau Konto-Nr.: 18 246 35 BLZ 740 627 86

Sparkasse Neuwied Konto-Nr.: 011 046 604 BLZ 574 501 20

Gesamtauflage: 1500 Exemplare

**Liebe Freundinnen und Freunde von KAKADU, liebe Patinnen und Paten,  
liebe MitarbeiterInnen und SpenderInnen,**

ein anstrengendes Arbeitsjahr liegt hinter uns! Wir haben unseren „KAKADU - Garten“ bestellt, die Samen ausgesät, die Pflänzchen gehegt und gepflegt, sorgsam Unkraut gezupft, Neues angelegt und erwarten das Blühen!

Was jetzt so romantisch klingt war harte Arbeit, zähes Durchhalten, Enttäuschungen einstecken, immer wieder neue Energie und Kräfte mobilisieren! Vor allem aber war es ein faires und solidarisches Miteinander von KAKADU – MitarbeiterInnen und ProjektpartnerInnen und Ihnen allen, denen KAKADU am Herzen liegt und die durch Spenden und Engagement zu diesem Erblühen beitragen!

Dafür von ganzem Herzen **DANKE!**

Eine unserer langjährigen Projektpartnerinnen schrieb:

*„Wir danken euch auch so sehr für das Geschenk das uns verbindet, das Geschenk des gemeinsamen Arbeitens in Harmonie und Vertrauen. Danken wir Gott dafür und für die Hoffnung, dass wir dies in Zukunft fortsetzen können. Danke für eure mitfühlenden und liebenden Herzen! Eure Freunde!“*

So wollen wir in Achtsamkeit und Sorge füreinander die Arbeit in unserem Garten weiterführen – mögen viele „Sonnenstrahlen“ das Wachsen und Blühen unterstützen!

Eine ganz besonders aufwendige und verantwortungsvolle Aufgabe ist die **Schatzmeisterei**. Viele Stunden verschlingt diese mühsame Arbeit und wir alle sind dankbar, dass das bewährte Team diese Aufgabe für einen weiteren Zeitabschnitt übernommen hat: **Hildegard Hagemann-Korn** und **Brigitte Jacob** die Kassenführung, **Frau Reismann** und **Frau Krieger** deren Unterstützung, **Herr Edwin Hubert** die Beratung und **Herr Burkert** und **Frau Unrecht** die Kassenprüfung und Beratungen - DANKE für die geduldige, systematische und kompetente Arbeit, die durch das erhöhte Spendenaufkommen aufgrund der Tsunamikatastrophe noch umfangreicher wurde!

Ein besonderer Dank gilt auch **Herrn Michael Koch**, durch dessen ehrenamtliche Hilfsbereitschaft endlich unsere Homepage aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt wurde und zu einer informativen, gut aufbereiteten Seite wurde, die unserem Anliegen gerecht wird. Zudem hat er sehr viel Zeit und Engagement für das Layout des diesjährigen AKTIF's verwendet.

Wir sind wegen Förderung der Jugendhilfe als gemeinnützig eingetragener Verein anerkannt. (Finanzamt Passau St.- Nr. : 186/62824) und somit zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt.

**Eine Zuwendungsbestätigung (Freistellungsbescheid), der mit dem Kontoauszug zusammen beim Finanzamt als Spendenbescheinigung anerkannt wird, ist diesem Heft auf der nächsten Seite beigelegt. Er gilt für Spenden bis zu 100,-Euro. Um in Zukunft die Arbeit der Kasse am zu erleichtern, bitten wir bei Spenden bis zu 100,-Euro, dieses Schreiben für die Steuererklärung zu benützen. Bei höheren Spenden werden weiterhin automatisch Spendenbescheinigungen versandt. Bei jeglichen Fragen stehen Ihnen Ihre Ansprechpartner gerne zur Verfügung.**

Anfang Juli 2005 ging die neu erarbeitete Homepage ins Netz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet, über Anregungen, Rückmeldungen und Eintragungen ins Gästebuch unter:

**[www.kinderhilfe-kakadu.de](http://www.kinderhilfe-kakadu.de)**

**Kinderhilfe KAKADU e. V.**  
**Großthannensteig 36**  
**94116 Hutthurm**

Kinderhilfe KAKADU e.V.  
Großthannensteig 40 94116 Hutthurm

Herrn/Frau

### **Zuwendungsbestätigung einer Spende zur Vorlage beim Finanzamt**

Der Verein „KAKADU e.V. Hutthurm“ (Kinder aller Kontinente aus Deutschland unterstützt) ist lt. Freistellungsbescheid des Finanzamtes Passau v. 07. 01. 2003, St.-Nr.: 153/109/50286 K 05.1, für die Kalenderjahre 1999 bis 2001 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne §§ 51 ff. AO dient.

Bei Zuwendungen bis einschließlich 100,- EUR gilt der Kontoauszug oder eine Buchungsbestätigung in Verbindung mit diesem Schreiben als Zuwendungsbestätigung.

Bottrop-Kirchhellen, den 06.11.2005  
Ort, Datum, Unterschrift  
(2.Schatzmeister B. Jakob)

**Hinweis:**

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht ( § 10 b Abs.4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG ).  
Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre zurückliegt ( BMF vom 15. 12. 1994 – BStBl I S. 884 ).

## **1 Jahresrückblick**

### **1.1 Das Jahr 2004**

#### **Juni 2004**

##### Unterstützung für Ladani

Zum wiederholten Male gab es Unterstützung für die Arbeit von Ladani Sri Lanka durch Herrn Karsten Holz aus dem Hunsrück. Mit 150,- EUR griff er den Projekten unter die Arme. Vielen Dank!!

#### **Juli 2004**

##### Treue Handarbeiterinnen

Die Strickgruppe Leprahilfe aus BS-Salmünster (Frau Betz) unterstützt mit regelmäßigen Spenden das "Georg Korn Projekt" in Peru, so auch im Juli mit 200,- EUR

##### Flohmarkt in Salmünster

Zum Altstadtfest Salmünster organisierten wir einen Flohmarkt und die Saxophongruppe S.o.S.-Streetband spielte mit fetzigem Jazz den Betrag von 458,93 EUR für das "Georg Korn Projekt" in Peru ein.

#### **September 2004**

##### Treue Handarbeiterinnen

Die Strickgruppe Leprahilfe aus BS-Salmünster (Frau Betz) spendete erneut für das "Georg Korn Projekt" in Peru. 200,- EUR

#### **Oktober 2004**

##### Singhalesischer Abend

Einen genüsslichen Abend mit einem singhalesischen Buffet, Musik und aktuellen Bildern aus Sri Lanka erlebte der Hauskreis von Birgit Söhnlein. Als Dankeschön für die Kostproben überreichten die Teilnehmer 100,-EUR für das Schulspeisungsprojekt Ladani in Sri Lanka.

##### Die Farben Sri Lankas...

zu einem Abend der besonderen Art lud Andrea Barz – Reimitz Freundinnen und Freunde von KAKADU in die Arche ein. Schwimmende Kerzen und frische Blüten, Batiktücher und bemalte Holzschnitzereien sorgten für einen Hauch Sri Lanka - Atmosphäre.

Frau Nicola Ostermeier, Projektbeauftragte aus Erlangen, zeigte herrliche Bilder von ihrer letzten Reise, dazu gab es Musik und landestypische Früchte, vor allem aber viel Information über das Land und die Menschen und die Fortschritte in den einzelnen Projekten.

##### Was verbindet Leseratten mit KAKADU?

Ein erfolgreicher Medienflohmarkt in der Arche!

Kistenweise trafen Bücher und andere Medien ein, die in stundenlanger Arbeit von Dorina Ringhof und ihren Helferinnen gesichtet und sortiert werden mussten. Eine Superauswahl wurde dann den zahlreichen älteren und jungen Lesehungrigen geboten.

Zugunsten des Projektes Vimukthi Niwasa wurde an zwei Tagen durch Spende und Verkauf von Büchern, Spielen, Kassetten und DVD's der Erlös von 1.250,- EUR erarbeitet! Ein Erfolg, der uns veranlasst, am 1. + 2. Oktober 05 dieses Highlight in der Arche zu wiederholen.

### Togo hören, schmecken, sehen...

Der Togotag im Gemeindezentrum Arche, Neckargemünd, mit Trommelworkshop, togolesischem Essen und Dias erbrachte einen Erlös von 262,89 EUR vor allem aber etliche neue Projektpaten für den Schülerstipendienfond, für die wir sehr dankbar sind

## **November 2004**

### Vorweihnachtlicher Markt auf dem Dilsberg

Bei klirrender Kälte aber gut gerüstet standen Dorina Ringhof und Andrea Barz-Reimitz mit einem KAKADU Stand auf der Feste Dilsberg bei Neckargemünd. Trotz des eisigen Windes gab es einige Besucher, die sich für die verschiedenen Projekte und die landestypischen Handarbeiten, Karten und Schnitzereien interessierten. Schön war es zu hören, dass Kinderhilfe KAKADU inzwischen nach 15jährigem Bestehen für Viele ein Begriff ist, mit dem sie gelingende Projektarbeit verbinden.

### St. Martin war ein guter Mann

Alljährlich im Jahreskreis des Kindergartens Rettenbach wird das St. Martinsfest auch mit den Gläubigen der Pfarrei gefeiert. Ein Höhepunkt beim Gottesdienst war die Einladung an alle Kinder, etwas aus ihrem Hab und Gut mit bedürftigen teilen zu dürfen. So sammelten sich 2 große Kisten mit Spielsachen und Kinderkleidung, die für das Projekt Vimukthi Niwasa bestimmt waren. Im Reisegepäck von Familie Wentscher, die Anfang 2005 nach Sri Lanka flog, erreichten die Spendengüter ihr Bestimmungsziel und wurden von Sr. Benedict freudig entgegengenommen.

### Sri Lanka Abend mit Dias und einheimischen Spezialitäten

Für Freitag 19.11.2004 hatten Monika Wenk und Nicola Ostermeier zu einem kulinarischen Diaabend nach Rettenbach eingeladen. Etwa 40 Gäste wurden eingeladen auf eine Reise durch Sri Lanka. Anhand der Dias konnten sie das Leben der Bevölkerung kennen lernen und Eindrücke der KAKADU Hilfsprojekte im Land bekommen. Zudem wurden die Anwesenden eingeladen, anhand etwa 20 verschiedener Sri Lanka typischen Gerichten, von Nicola Ostermeier zubereitet, die Eßgewohnheiten der Insulaner kennen zu lernen und über den Tellerrand hinauszusehen. Mehr als 500,- EUR Spendengelder fanden sich an diesem Abend für die Projekte in Sri Lanka im aufgestellten Körbchen.

### Das fleißige Backen hat sich gelohnt

Renate Hofmann, Hildegard Hagemann-Korn und viele Helfer/innen haben mit dem Verkauf von 190 selbstgebackenen Empanadas und vielen Spenden auf dem Weihnachtsmarkt in Salmünster 1.382,40 EUR für das "Georg Korn Projekt" in Peru eingenommen. **Herzlichen Dank allen Spendern/innen.**

### Silberhochzeit

feierte das Ehepaar Schirmer aus Bad Soden-Salmünster. Sie haben anlässlich des Festes für das "Georg Korn Projekt" in Peru 600,- EUR gesammelt. Eine tolle Idee!

### Treue Handarbeiterinnen

Die Strickgruppe Leprahilfe aus BS-Salmünster (Frau Betz) unterstützt erneut mit 300,- EUR das "Georg Korn Projekt" in Peru.

### Landfrauen

Nach einem Diavortrag von Hildegard Hagemann-Korn übereichten die Landfrauen aus dem Huttengrund ihre diesjährige Weihnachtsspende von 220,- EUR für das „Georg Korn Projekt“ in Peru.

### Schulkinder und Lehrer unterstützen „Kommilitonen“ in Togo

SchülerInnen und Lehrkräfte der Grund –und Hauptschule Bammental spenden im Schulgottesdienst 625,- EUR für die Weihnachtsfreude der Schulkinder in Sanguerra - Kleme/ Togo, deren Schulbesuch damit wieder für Monate gesichert ist

### Literaturabend der Buchhandlung Staiger

In Bammental wurde der Literaturabend musikalisch gestaltet von den Flötistinnen Frau Löw und Frau Voth, die ihre Gage von 200,- EUR dem Schulprojekt in Togo zukommen ließen. Herzlichen Dank!

### Ausbildungsförderung für Sri Lanka

Mit 100,- EUR unterstützte die Fa. Robert Zenkel, Erlangen, auch dieses Jahr wieder das Ausbildungsprojekt bei Ladani.

### Im Advent auch an andere denken

Das wollten Heiner und Heike Ostermeier. Mit einer Spende von 200,- EUR unterstützten sie die Arbeit von Ladani Sri Lanka. Ein herzliches Dankeschön nach Rödinghausen!

## **1.2 Das Jahr 2005**

### **Januar 2005**

#### „Wir wollen anderen Kindern helfen!“

Silvia Kopp, ein 8jähriges Mädchen aus Neckargemünd und ihre Freundinnen hatten diese Idee und sammelten in Ziegelhausen bei Heidelberg, damit ein Kind in Sri Lanka weiter zur Schule gehen kann! DANKE für diese gute Idee!

#### Flinke Finger machen Musik

Im Rahmen von Holzwerk 04, einer Veranstaltungsreihe im Privathaus von Familie Freund aus Hutthurm, spielten die Harmonikafreunde Passau flotte Weisen und unterhielten das Publikum prächtig. Harmonika- und KAKADU-Freundin Gudrun Burkert aus Passau bat die Gäste um eine kleine Spende, die sie selber noch aufrundete. Brigitte Stockbauer und Monika Wenk nahmen 100,- EUR für die Fluthilfe in Sri Lanka im Empfang. Herzlichen Dank!

#### Geschäftsgewinn halbiert

In den ersten Januartagen entschied sich Dr. Jan Meier, durch die Flutkatastrophe in Südostasien stark berührt, den Gewinn des Monats Januar 2005 aus seiner Internetfirma zur Hälfte an KAKADU für den Waisenhaus - Erweiterungsbau Ladani zu spenden. So stand mit 4705,00EUR ein stattliches Startkapital zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön!

#### Bücherbasar für Tsunami Kinder

Im Rahmen eines Lesewettbewerbs an der Adalbert - Stifter - Grundschule in Erlangen gab es zum Schluss einen Bücherbasar. Schüler und Schülerinnen der Klasse 4a verkauften Bücher, von denen sie sich trennen konnten und spendeten die Hälfte ihrer Einnahmen, eine Summe von 75,05EUR, für den Waisenhaus-Erweiterungsbau für Tsunami-Waisen bei Ladani Sri Lanka. Herzlichen Dank!

### Aus dem Leben gehen und Hoffnung geben

Anlässlich der Beisetzung von Herrn Urbschat aus Berlin wurde von den Angehörigen gebeten auf Kränze und Blumen zu verzichten zugunsten einer Geldspende für ein Waisenhaus für die Flutopfer in Sri Lanka. Herr Urbschat hatte selbst in seiner Kindheit einige Zeit in einem Waisenhaus verbracht. Am Ende des Lebens anderen Kindern Hoffnung durch ein Zuhause geben zu können, ist für die Hinterbliebenen ein tröstliches Andenken. Wir danken herzlich für die Spende von 610,- EUR.

### Singhalesischer Abend in Passau

Bereits vor der Flutkatastrophe war dieser Informationsabend mit kulinarischen Kostproben, aktuellen Informationen aus den Projekten für alle Spender und Interessierte geplant. Auf Einladung von Monika Senkmüller und der Kindergartenleitung in Schalding Frau Weinzierl wurden die Anwesenden mit auf eine Bilderreise durch die tropische Insel im Indischen Ozean genommen. Durch die aktuellen Ereignisse verdoppelte sich die ursprünglich erwartete Teilnehmerzahl auf gut 70. Es war ein gelungener Abend mit einem abwechslungsreichen singhalesischen Buffet, vielen Eindrücken aus der bestehenden Arbeit, aber auch Informationen über die aktuelle Situation nach der Katastrophe und die geplanten Sofortmaßnahmen. Die Spenden des Abends in Höhe von 1655,- EUR werden für die verschiedenen Fluthilfeprojekte verwendet.

### Stolze Überweisungssumme des Bunsen - Gymnasiums Heidelberg

Durch Adventskuchenverkauf, Weihnachtskonzert und Kollekte des Schulgottesdienstes kamen eindrucksvolle 1.500,- EUR zusammen für das Schulprojekt in Togo. Herzlichen Dank für dieses Engagement!

### Klassik für einen guten Zweck

Ebenfalls während der Veranstaltungs- und Ausstellungsreihe Holzwerk 04 luden Hans und Monika Freund (1.v.r.) zur Matinee in ihr „Holzhaus“ ein. Das eigens für diesen Zweck gegründete Ensemble „La Gioia“ spielte professionell und gekonnt barocke Werke und begeisterte alle Zuhörer. Im Spendenkörbchen für KAKADU raschelten die Scheine und auf eine runde Summe aufgerundet, konnte Monika Freund 400,- EUR an die KAKADU-Verantwortlichen für die Sri Lanka Fluthilfe übergeben.

### Kath. Pfarrcaritas spendet 800,- EUR

Ein großes Herz für Kinder zeigte die Kath. Pfarrcaritas Huthurm, vertreten unter anderem durch Rektor Schmidt a. D. und Frau Roswitha Fuchs, beide Mitglieder der Kinderhilfe KAKADU e.V.

Betroffen durch die schrecklichen Bilder des Tsunami in Sri Lanka, spendete die Organisation 800,- EUR, die der Flutopferhilfe- konkret der Unterstützung des Waisenhauses bei Ladani - zugute kam.

## **Februar 2005**

### Geld statt Geschenke

Anlässlich seines runden Geburtstages sammelte D. Wehrsig aus Wächtersbach 200,- EUR für das "Georg Korn Projekt" in Peru. Danke für die tolle Spende!

### Die Kindergottesdienstgruppe

der evangelischen Kirchengemeinde Schönau hat - nach einem Besuch Kossi Dikpors im Kindergottesdienst - im Lauf der Monate 221,20 EUR gesammelt. Vielen Dank für eure Ausdauer und eure Gabe für's Schulprojekt !



Zu ihrem Geburtstag

wünschte sich Frau Auth aus Bad Soden-Salmünster Geld und spendete den großzügigen Betrag von 400,- EUR für das "Georg Korn Projekt" Peru.

Beerdigung Pauline Harnischfeger

Frau Harnischfeger interessierte sich immer sehr für das "Georg Korn Projekt" in Peru und unterstützte es mit großzügigen Spenden. Sie hatte verfügt, dass nach ihrem Tod, Geld, statt Blumen und Kränze, für das "Georg Korn Projekt" gespendet werden soll. Es kamen 2.250,- EUR zusammen. Ein großherzige Frau; wir werden sie nie vergessen.

Wenn jeder etwas gibt – oder - Was ist schon 1,- EUR?

Unter diesem Motto lud die SMV der Gesamtschule Duisburg Ruhrort alle SchülerInnen ein, ihren Beitrag zu leisten – einen Beitrag, der im Gesamten dann eine Summe von 960,- EUR ergab! Eine Supergemeinschaftsaktion, die es Kindern in Sri Lanka ermöglichte, bald nach der zerstörenden Wucht der Flutwelle wieder Hoffnung in ihrem Leben zu erfahren, indem sie geregelten Schulunterricht und dabei auch eine Mahlzeit erhielten.

Kath. Frauenbund Rettenbach übergibt 1000.- EUR

Viele Jahre schon unterstützt der Kath. Frauenbund Rettenbach die Arbeit von Sr. Benedict und ihrem Team in Sri Lanka. Das Vorstandsteam Frau Kulzer (1.v.l.), Frau Weinzierl (3.v.l.) und Frau Piller (1.v.r.) sehen die Not aufgrund der Armut. Großherzig zeigten sie daher Ihre Unterstützung und übergaben 1.000.- EUR an die Kinderhilfe KAKADU. Der gesamte Betrag wird für die Entwicklungsarbeit in dem Dorf Wijayakathupotha im Landesinneren verwendet, in dem Sr. Benedict mehrmals pro Woche arbeitet. Die Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze und obwohl sie nicht direkt von der Flutkatastrophe betroffen waren, sind Aufklärungsarbeit, Bildungsangebote und Hilfen zum Lebensunterhalt dringend notwendig.

...die Liebe kann verwandeln, damit die Angst vergeht...

Es ist eine Liedzeile aus dem Repertoire des Brucknerchors aus Neckargemünd – durch dessen Initiative zu einem feierlichen Benefizkonzert, gemeinsam mit Solistinnen und Solisten, konnte ein ansehnlicher Baustein finanziert werden, damit Tsunami betroffene Waisenkinder bald einen Ort der Geborgenheit haben, wo es die Hoffnung gibt, dass ...die Angst vergeht...

1.900,- EUR wurden dem KAKADU - Konto gut geschrieben! DANKE allen Beteiligten für dieses wunderschöne Konzert!

Der Arche – Chor Neckargemünd

überreicht anlässlich des Benefizkonzertes einen Scheck über 200,- EUR ! Auch damit wird das Projekt „Waisenhaus“ für Tsunami geschädigte Kinder einen Schritt voran gebracht. DANKE im Namen dieser Kinder sagt KAKADU!

Ein weiterer Baustein...

im Wert von 1.000,- EUR für das neue Waisenhaus konnte durch die kontinuierliche Arbeit der Mitarbeiterinnen und die Bereitschaft der Kundinnen und Kunden des „Weldlädles“ der Arche Neckargemünd finanziert werden! Herzlichen DANK!

Brauche ich das alles wirklich noch???

Schülerinnen und Schüler, LehrerInnen und Eltern der Elsenztaleschule in Bammental organisierten in spontaner Hilfsbereitschaft für die betroffenen Menschen der Flutkatastrophe einen vielseitigen und ansprechenden Kinderflohmkt, der innerhalb eines Tages von unglaublichem Erfolg gekrönt war: 2.400,- EUR wurde durch den Freundeskreis der Schule auf das KAKADU – Konto überwiesen.

Allen Helfern und Spendern von Spielsachen und Büchern an dieser Stelle noch einmal DANKE!

### Psalmen - gegen die Angst

Wunderschöne Karten mit Psalmtexten gestaltete Gisela Anna Giebel. In der Arche fanden sie das Interesse der Gottesdienstbesucher und ermöglichten eine Spende für das geplante Waisenhaus.

Danke für diese schöne Geste, die im doppelten Sinne Hoffnung macht!

### Wir wollen helfen –aber wie?

Wir können kochen, kann man damit Geld verdienen? Man kann! Eine Oberstufenklasse der Graf - v. - Galenschule in Heidelberg verwöhnte die Werkstufen mit einem selbst gekochten leckeren Eintopf und erwirtschaftete dadurch einen Geldbetrag, der dem „Bausteinkonto“ für das Waisenhaus in Sri Lanka gestiftet wurde. Ein toller Erfolg – DANKE!

### Der Eberbacher Weltladen

hat kreative Mitarbeiter! Diese gestalteten ein Sri Lanka - Schaufenster der besonderen Art. Der Erfolg konnte sich sehen lassen: Die Passanten wurden durch Fotos informiert, lernten Kinderhilfe KAKADU kennen und verhalfen durch Spenden und den Kauf von Handarbeiten KAKADU zu einem weiteren finanziellen Polster. Obendrein organisierten die Mitarbeiterinnen eine kleine Pressekonferenz, die wiederum Info und Werbung für KAKADU war. Steter Tropfen höhlt den Stein... Ein herzliches DANKESCHÖN !!

### Ein Teil vom Taschengeld ... oder ?

Lange überlegt haben sie nicht - ganz spontan und selbstlos plünderten Kinder ihr Taschengeldkonto, wurden Sparschweine geöffnet, Kaffeekassen gestürzt, Sammlungen auf die Beine gestellt, Ersparnes abgezweigt und Vieles mehr organisiert, damit Kinder, die nach der Tsunamikatastrophe in den Auffanglagern lebten, möglichst bald wieder in die Schule gehen konnten: Miriam, Sarah, Manuel und Johannes Meyer, Celina Ackermann und Frau Laux stehen beispielhaft für all diese spontanen Gesten der Hilfsbereitschaft, die diesen Kindern wieder Lebensmut geben konnten! DANKE an euch und alle, die es ebenso gemacht haben.

### Schulabschluss ist wichtig!

Dass meinen auch die Schülerinnen und Schüler der Realschule in Abensberg mit ihrem Lehrer Herr Kosina. Aufgerüttelt durch den Tsunami wollen sie betroffenen Schülern helfen, den Abschluss der 10. Klasse unter jetzt zum Teil sehr schwierigen Bedingungen zu bestehen. Mit 880,27EUR leisten sie für die „Schülerhilfe“, Ladani Sri Lanka, einen großartigen Beitrag.

### Geschenke für andere

Mit diesem Gedanken bat Karl Breunig aus Tennenlohe seine Geburtstagsgäste dieses Jahr, statt eines Geschenks für ihn eine Spende für bedürftige Kinder in Sri Lanka zu geben. 120,- EUR kamen so dem Waisenhaus-Erweiterungsbau Ladani Sri Lanka zugute. Herzlichen Dank!

## **März 2005**

### „Rice and Curry“ für Sri Lanka

Unter diesem Motto bekochte eine Gruppe der Vaterhaus-Gemeinde in Nürnberg unter der Regie von Barbara Schirmer alle Gottesdienstbesucher, die Lust hatten, einmal typisches singhalesisches Essen zu probieren. Der Erlös von 300,- EUR wurde für den Waisenhaus-Erweiterungsbau, Ladani, in Sri Lanka gespendet.

### Klangerlebnisse für Flutopfer

Im Röttenbacher Franziskushaus gab das Zupfinstrumentenorchester „musica a corda“ ein Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer. Auf Vermittlung von Pfarrerin Ulrike Lorentz kamen die

## Kinderhilfe KAKADU e.V. - Aktif 2004/05

Einnahmen von 161,- EUR dem Waisenhaus-Erweiterungsbau Ladani in Sri Lanka zugute. Herzlichen Dank den Künstlern und Spendern!

### Kollektenspende für Tsunami Opfer

Bei einem gemeinsamen Gottesdienst der ELIA Gemeinschaft Erlangen und der freien evangelischen Gemeinde am Wetterkreuz in Tennenlohe kamen bei der Kollekte 708,16EUR zusammen. Sie wird für den Waisenhaus-Erweiterungsbau Ladani Sri Lanka verwendet. Dankeschön!

### Osterkerzen für Waisenhaus

Schon einige Wochen vor Ostern waren Kinder aus dem Abenteuerland (Kindergottesdienst) der ELIA Gemeinschaft in Erlangen damit beschäftigt, Osterkerzen zu gestalten. An den zwei Sonntagen vor Ostern wurden die Kerzen dann in der Gemeinde zum Kauf angeboten. Mit 180,20EUR unterstützen die Kinder dadurch den Waisenhaus-Erweiterungsbau bei Ladani Sri Lanka.

### „Ich schreib ein Buch!“

Selbstgeschriebene spannende und lustige Kurzgeschichten fasste Eduard, ein Schüler der Graf - v.- Galen - Schule in Heidelberg, zu einem Büchlein zusammen, signierte es und verkaufte es an SchülerInnen und LehrerInnen. Den Erlös stiftete er für die Kinder, die durch die Flut alles verloren haben. DANKE sagt KAKADU für diese schöne Idee und einen Betrag, der Kindern den Schulbesuch sichert!

### Das Gymnasium in Sandhausen

bekommt Besuch von Kossi Dikpor, es wird getrommelt und Togo- Dias angeschaut. Im Anschluss an diesen Besuch kommt eine Spende von 567,- EUR zustande, für die wir allen SchülerInnen und Lehrkräften herzlich danken!

## **April 2005**

### Wahltag in Togo und Konfirmation im Gemeindezentrum Arche

Neckargemünd, wo Marie Abla Dikpor konfirmiert wurde und sich dafür einsetzte, dass die Kollekte des Konfirmationsgottesdienstes ans Schulprojekt in Sanguerra-Kleme ging. 824,89 EUR kamen dabei zusammen, für die wir allen KonfirmandInnen und ihren Familien herzlich danken möchten!

### Geburtstagsspende

Anlässlich ihres 50. Geburtstages verzichtete Frau Bärbel Zückner-Schneider auf Geschenke und bat die Gäste statt dessen, für die Ladani Projekte in Sri Lanka zu spenden, um dort weitere Hilfsmaßnahmen für die Tsunami Opfer zu realisieren. 400,- EUR konnte die Jubilarin an KAKADU überweisen. Herzlichen Dank!

### Bayerisches Staatsministerium ehrt KAKADU

Dank der Initiative von Frau Bianca Dinter aus Nürnberg nahmen Frau Ostermeier und Frau Wenk mit Mitarbeitern des Bayerischen Innenministeriums Kontakt auf, um die Fluthilfeprojekte von KAKADU publik zu machen. Nach eingehender Prüfung auch durch das Honorarkonsulat Sri Lankas wurden die Projekte dann für loyal und unterstützenswert befunden und sind seither auf der Homepage des Innenministeriums unter [www.fluthilfe-bayern.de](http://www.fluthilfe-bayern.de) veröffentlicht. Der Bayer. Ministerpräsident hat sämtliche Helferinnen und Helfer der Flutkatastrophe in Südostasien zu einem Staatsempfang eingeladen, um für die geleistete Arbeit zu danken. Natürlich ehrt es die Kinderhilfe KAKADU, dass auch Frau Stockbauer und Frau Wenk zu diesem Anlass nach München geladen wurden.

### Geburtstagsspende

Monika, eine Schulfreundin von Hildegard Hagemann-Korn feierte ihren runden Geburtstag und wünschte sich Geld für das "Georg Korn Projekt" in Peru. Es kam der stolze Betrag von 1.525,- EUR zusammen. Herzlichen Dank für das Engagement!

## **Mai 2005**

### 80. Geburtstag in Neckargemünd

Die Jubilarin Frau Gross ließ sich dabei nicht mit Geschenken beglücken, sondern sammelte stattdessen für's Schulprojekt 555,- EUR. Gesundheit und alles Gute wünschen wir für die nächsten Jahre!

### Maitanz für guten Zweck

Der Obst- und Gartenbauverein Rettenbach tanzte für einen guten Zweck. Im Rahmen des 15jährigen Vereinsbestehens wurde ein Maitanz veranstaltet mit großer Tobola, dessen Erlös der Kinderhilfe KAKADU e.V. zugebracht war. 1000,- EUR konnte Vorsitzender Konrad Weinzierl an Monika Wenk weitergeben, die mit großer Freude Sr. Benedict davon unterrichtete, dass der Spatenstich für zwei der von Vimukhti Niwasa geplanten Brunnen umgehend vollzogen werden kann. (s. auch unter Projektbericht „Vimukhti Niwasa, Brunnenprojekt“)

### Waffeln backen und helfen!

Eine Heidelberger Selbsthilfegruppe für Frauen entschied sich, durch diese gemeinsame Aktion, andere in Not geratene Menschen zu unterstützen. Ein Entschluss, der sicher viel Spaß brachte und auch das Finanzpolster von KAKADU stärkte! Herzlichen DANK!

## **Juni 2005**

### Nicht 100,- EUR sondern 100 Stunden....

wollte der Eberbacher Rolf Wieprecht für die Opfer der Seebebenkatastrophe investieren - daraus wurde eine spektakuläre Aktion: 100 versiegelte neue und natürlich leere Wurst Dosen stellte der rührige Eberbacher als Sammelbüchsen in der ganzen Stadt auf.

*Nicht „der“ oder „die“ sondern „DU“ musst was tun* – lautete seine Aufforderung. Seine Aktion „Eberbach hilft“ schloss er genau 6 Monate später durch das Öffnen der Wurstbüchsen ab: aus den sehr unterschiedlich gefüllten Büchsen ergoss sich ein Berg von kleinen und großen Münzen und Scheinen! Den Erlös halbierte er und übergab im Beisein der Eberbacher Presse Kinderhilfe KAKADU e.V. und einer weiteren Organisation jeweils 1.900,- EUR für den Bau eines Waisenhauses. DANKE für Kreativität und Durchhaltevermögen und dieses Zeichen von Solidarität!

### Treue Handarbeiterinnen

Die Strickgruppe Leprahlife aus BS-Salmünster (Frau Betz) unterstützt mit regelmäßigen Spenden das "Georg Korn Projekt" in Peru, erneut im Mai mit 200,- EUR.

### Unser Stadtteil stellt was auf die Beine!

Um Flutopfer in Asien zu unterstützen lud der Stadtteilverein von Pfaffengrund Heidelberger Bürger zu einem Fest in sein Gemeinschaftshaus ein. Ein leckeres Buffet ließ keine Wünsche offen und als der Reinerlös der Benefizveranstaltung errechnet wurde, klingelte in der Kasse eine stattliche Summe!

Anlässlich des Sommerfestes der Graf- v.- Galenschule überreichte der Vorsitzende des Stadtteilvereins, Herr Heinz Schmitt, der Kinderhilfe KAKADU einen Riesenscheck über 1.000,-

EUR - eine Summe, die den Bau des geplanten Waisenhauses in Sri Lanka wieder ein großes Stück voran gebracht hat. Herzlich DANKE sagt KAKADU im Namen der Kinder allen, die an dieser Benefizveranstaltung beteiligt waren!

### Jugendheimstätte Puckenhof unterstützt Schulspeisungsprojekt

Zum Auftakt einer dauerhaften Projektpatenschaft für das Schulspeisungsprojekt Ladani in Sri Lanka über monatlich 75,- EUR wurde im Rahmen des Jahresfestes der Jugendheimstätte Puckenhof mit angegliederter Schule zur Erziehungshilfe von Lehrern und Schülern ein Flohmarkt veranstaltet, dessen Erlös ebenso wie die Kollekte aus dem Gottesdienst in die Unterstützung mit einfließen. Als Startkapital gab es 150,- EUR zusätzlich. Danke an alle Akteure.

### Mitarbeiter spenden

Im Rahmen eines Aufrufs an die Mitarbeiter der SCHOTT AG, für Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien zu spenden, wurde von Teilen der Belegschaft 50,- EUR für KAKADU gesammelt. Um das Engagement der Mitarbeiter entsprechend zu würdigen, verdoppelte der SCHOTT Konzern diese Summe. Insgesamt 100,- EUR wurden so für die Flutkatastrophe überwiesen. Sie kommt der Schülerhilfe bei Ladani in Sri Lanka zugute.

### Tsunami noch nicht vergessen

Ein halbes Jahr nach der Flutkatastrophe sammeln Schülerinnen und Schüler der Grundschule Elsoff, was sie von ihrem Taschengeld erübrigen können, um das Schulspeisungsprojekt, Ladani, Sri Lanka zu unterstützen. 158,30 EUR können sie dafür überweisen. Herzlichen Dank!

### Waffeln für Sri Lanka

Auf dem Dorffest der Gemeinde Hemhofen war auch der Montessori Verein tatkräftig vertreten. Bei ca. 30° Grad wurden fleißig Waffeln gebacken und von den Festbesuchern auch gerne verzehrt. Der Erlös von 200,- EUR wurde für die Arbeit von Patricia Fernando in Moratuwa Sri Lanka gespendet. Hier bekommen direkt von der Flutkatastrophe Betroffenen situationsbezogen die benötigte Hilfe. Herzlichen Dank!

## **Juli 2005**

### Ein Traum wird Wirklichkeit

Durch die großzügige Unterstützung von „Schmetterling-hilft“ ([www.schmetterling-hilft.de](http://www.schmetterling-hilft.de)), ein Verein, der erst aufgrund der Flutkatastrophe in Südostasien ins Leben gerufen wurde, kann der Waisenhaus-Erweiterungsbau bei Ladani in Sri Lanka nun endlich in die Tat umgesetzt werden. Mit 20.000,- EUR kam „Schmetterling“ dem Vorhaben von KAKADU zur Hilfe. Ein herzliches Dankeschön!!! (Mehr dazu lesen Sie bitte bei den Projektberichten unter Sri Lanka, Ladani).

### Geburtstagsfest

Auch Frau Fürst aus Neckargemünd ermunterte auf ihrer Geburtstagsfeier ihre Gäste zu spenden. 300,- EUR kamen für's Schulprojekt in Togo zustande!

### Eine – Welt – Laden

Die fleißige Belegschaft des Welt-Lädles der Arche konnte wieder 1.000,- EUR für's Schulprojekt in Togo überweisen. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz!!!

### Die Firma Shell

Spendete den großzügigen und wertvollen Betrag von 3.000,- EUR für die neue Ausstattung der Gassenküche in Huaraz/Peru.

### Besuch im Kindergarten Altenbach

wo Kossi Dikpor den Kindern allerhand über Togo erzählte und eine Spende von 246.- EUR mit nach Hause nehmen konnte für das Schulprojekt in Togo.

### Pfarrfest Hutthurm

Dank der Initiative von Monika und Klaus Senkmüller war ein beim Hutthurmer Pfarrfest auch ein informativer KAKADU-Stand aufgebaut. Zum Genuss von tropischen Früchten und indischem Tee waren die Besucher eingeladen, sich über die Arbeit von KAKADU zu unterhalten. Herzlichen Dank allen, die Münzen und Scheine ins Spendenkörbchen gelegt haben.

### Geburtstagsfreuden

Seinen runden Geburtstag feierte Herr Manfred König im Kreise seiner Lieben, aber auch viele bedürftige Familien und Geschädigte des Tsunami durften „mitfeiern“. Das Geburtstagssparschwein wurde gefüllt mit 1000,- EUR, die für die Sozialarbeit von Sr. Benedict in Sri Lanka zur Verfügung gestellt wurden. Vielen herzlichen Dank.

### Zum Geburtstag viel Glück

Frau Stefanie Huwer, selbst engagierte Adoptivmutter, ließ an ihrer Geburtstagsfreude auch die Straßenkinder in Brasilien teilhaben und spendete 500,- EUR für das Kinderheim „girassol“ in Sao Paulo. Vergelt's Gott!

## **Seit Dezember 2004**

### Überwältigende Fluthilfe

Geschockt und betroffen von der verheerenden Flutkatastrophe in Südostasien im Dezember 2004 entschlossen sich viele viele Menschen, Geld für die Flutopfer zu geben. Diese unschätzbare Hilfsbereitschaft haben auch wir bei KAKADU erfahren: Knapp 41.000,- EUR an Flutspenden sind auf den KAKADU Konten für Sri Lanka eingegangen. Unsere Projekte in Sri Lanka sind zwar nicht unmittelbar von der Flut weggespült worden (bis auf das Haus einer Patenfamilie), dennoch haben alle Bewohner Sri Lankas mit den Folgen der Flut zu kämpfen. In mehreren Telefonaten mit Sr. Benedikt schilderte sie immer wieder von den furchtbaren Schicksalen der Menschen, die ihr gesamtes Hab und Gut, Ihre Arbeit und viel mehr noch ihre Kinder, Eltern, Geschwister und Ehepartner verloren haben. Ganz herzlich bedanken wir uns bei den engagierten Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Firmen, die – und wir verstehen das auch als Vertrauensbeweis in die Arbeit von KAKADU – für die Flutopfer des Tsunami in Sri Lanka gespendet haben. Wofür das Geld verwendet wird, lesen Sie unter „Wie haben sich die Projekte entwickelt – Sri Lanka“ weiter hinten im Bericht.

## **Liebe Spenderinnen und Spender!**

ein Jahr voller Aktivitäten und Initiativen liegt hinter uns und hinter Ihnen. Exemplarisch haben wir einige davon aufgeführt –es ist immer wieder eine Freude zu lesen, welche Ideen umgesetzt werden und mit wie viel Engagement Karten gebastelt, gesungen, gebacken, Socken gestrickt, Marmelade gekocht, Blumengestecke gefertigt, getrommelt und musiziert wurde und Festtage begangen wurden, um den Kindern in unseren Partnerländern mit dem erwirtschafteten Geld eine menschenwürdige Zukunft zu sichern.

Wir konnten keine weltbewegenden Umwälzungen vollbringen; wir konnten mit Ihren Spenden aber dazu beitragen, dass Kinder unbeschwert zur Schule gehen dürfen, dass sie ausreichend ernährt werden, dass sie ärztliche Versorgung und notwendige Therapien erhalten oder dass

Jugendliche kompetent aufgeklärt werden, um sie vor Missbrauch und Prostitution für europäische Touristen zu schützen.

In diesem Jahr wurde es notwendig Tsunami betroffenen Waisenkindern in Sri Lanka einen Ort der Geborgenheit zu schaffen und zu helfen, dass schwer traumatisierte Menschen zu einem lebensbejahenden Alltag zurückfinden.

**Danke** - sagen wir allen Schulklassen, allen Kindern und Erwachsenen, die durch kleinere und größere Spenden die Arbeit von KAKADU unterstützt haben

**Danke** - sagen wir allen Menschen, die sich durch die schrecklichen Bilder des Tsunami angesprochen fühlten und spontan halfen – unsere Projektpartner haben viel Kraft und Mut aus dieser Hilfe geschöpft

**Danke** - sagen wir im Namen der Kinder und Familien in Peru, Brasilien, Togo und Sri Lanka - durch Ihr Engagement und Ihre Solidarität mit ihnen tragen Sie bei zu einer friedlicheren Welt, in der das Recht der Kinder auf Schulbildung, Schutz und ein kindgerechtes Aufwachsen ein Stück Wirklichkeit wird

Der folgende Reisebericht spiegelt persönliche Eindrücke und Erfahrungen der Schreibenden wieder. Wir hoffen, dass Ihnen die Lektüre Spaß macht, Ihnen so das Projekt lebendiger wird und Sie vielleicht selbst einmal Lust bekommen, das eine oder andere Kakadu-Projekt persönlich zu besuchen.

## 2 Reisebericht Peru 2004

### Volontariat in Huaraz - (von Frau Susanne Meili)

Von September bis November 2004 arbeitete ich als Freiwillige in der Asociacion Georg Korn mit. Ich, das bedeutet eine 26jährige Schweizerin mit Abschluss in Sonderpädagogik, wollte für die Kinder in Huaraz "irgendwie Gutes tun". Von der Familie Amparo Rodriguez wurde ich sehr herzlich empfangen und durfte während den drei Monaten nicht nur bei ihnen wohnen, sondern Teil der Familie sein.

Meine Mitarbeit ergab sich in verschiedenen Bereichen:

Sonderpädagogische Begleitung und Beratung in Familien mit Kindern mit Behinderungen. Hier arbeitete ich einerseits mit den Kindern (je nach Behinderung von sensomotorischer Therapie bis zu Förderunterricht für Regelschulkinder). Andererseits versuchte ich Veränderungsprozesse auf Seiten der Eltern auszulösen, damit sie die Unterstützung ihrer Kinder nach meiner Zeit in Huaraz auf ihre Weise weiterführen konnten. Ich erlebte hier die Familiengeschichten dieser Menschen aus der untersten Schicht der Bevölkerung sehr eindrücklich. Grosses Interesse, oft Verwunderung, herzliche Dankbarkeit und zum Teil auch Unverständnis prägten diese intensiven interkulturellen Begegnungen auf beiden Seiten.

Unterstützung einer Sonderschulklasse mit 14 Kindern unterschiedlichsten Niveaus als Klassenhilfe war meine zweite Hauptaktivität. Hier arbeitete ich mit einer sehr engagierten Lehrperson zusammen. Trotz den misslichen erziehungspolitischen Bedingungen (kaum finanzielle Ressourcen für den Bildungsbereich, geschweige für den Bereich der "Sonderbildung", geringe Anerkennung des LehrerInnenberufs und damit schlecht entlohnte Stellen usw.) setzt sie sehr viel Energie für die ihr anvertrauten Kinder ein.

Auch die beiden Frauen der Asociacion, Marlene und Amparo, machten auf mich immer wieder von neuem einen ganz starken Eindruck: Sie kennen die Subkulturen in ihrer Gesellschaft gut und machen sich diese Kenntnis auch zu Nutzen, indem sie nicht nur zur Unterstützung bereit sind, sondern indem sie von den Familien im Rahmen des ihnen Möglichen eigene Beiträge zur Verbesserung der Situation fordern. Sie gehen gemeinsam mit den Familien auf den Weg: Besuche, Interesse für deren Situation, Schwierigkeiten und Probleme, Suche nach

gemeinsamen Lösungen und Treffen von Abmachungen gehören zu dieser Begleitung. Auch diese Prozesse durfte ich selber miterleben und mitgestalten.

Alles in Allem erlebte ich eine intensive Zeit an einem Ort, wo sich die Lebensbedingungen von unseren zwar stark unterscheiden, Hoffnung und Enttäuschung, Freud und Leid zum Leben gehören wie bei uns.

Meine Zeit in Huaraz scheint uns allen (den Menschen, die ich kennen lernen durfte und ganz sicher mir) viele gute Erlebnisse und auch neue Möglichkeiten eröffnet zu haben. Ich freue mich, dass ich dank der Asociacion Georg Korn die Möglichkeit für all diese Begegnungen erhalten habe.



### 3 Kassenbericht

#### 3.1 Erläuterungen und Hinweise zur Kassenarbeit

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick bzw. Hinweise über die Kassenarbeit unseres Vereins geben. Als erstes stellen wir Ihnen den Kassenbericht über das abgelaufene Kalenderjahr 2004 vor.

Um uns die Kassenarbeit zu vereinfachen und damit - vor allem im Interesse aller Spenderinnen und Spender - zu beschleunigen, bitten wir Sie, die folgenden **Hinweise** zu beachten:

Für alle Paten und Mitglieder: Bitte teilen Sie evtl. **Adressänderungen** unbedingt ihrem Projektbeauftragten oder Regionalbeauftragten (siehe Aktif) mit.

Bitte spenden Sie nur auf folgende Bankkonten:

Raiffeisenbank i. Lkrs. Passau Nord eG  
Konto Nr. 18 24 635  
BLZ 740 627 86

Sparkasse Neuwied  
Konto Nr. 011 046 604  
BLZ 574 501 20

Falls Sie für ein **bestimmtes Projekt** spenden möchten, geben Sie dies unbedingt auf dem Überweisungsträger mit an. Die Zuwendungsbestätigungen für Einzelspenden werden nach dem jeweiligen **Quartalsabschluss** erstellt. Alle Paten erhalten eine Zuwendungsbestätigung über den kumulierten Spendenbetrag. Diese Bestätigungen können erst nach Fertigstellung des Jahresabschlusses ausgegeben werden (Ende Februar).

Falls jemand seine Steuererklärung frühzeitig abgeben möchte, besteht die Möglichkeit, eine **Kopie unseres Freistellungsbescheides** vom Finanzamt Passau mit Angabe des Spendenbetrages der Steuererklärung beizulegen und die Zuwendungsbestätigung nach-zureichen. Sie erhalten diesen Freistellungsbescheid auf Anfrage bei ihrem zuständigen Projektbeauftragten und Regionalbeauftragten.

Die Körperschaft Kinderhilfe KAKADU e.V. dient **ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken** laut Freistellungsbescheid des Finanzamtes Passau vom 07.01.2003, St.-Nr. 153/109/50286 K05.1.

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch für Ihre Spenden in bar an Projekt- oder Regionalbeauftragte eine Zuwendungsbestätigung.

Der Verein umfasst:

9 Projekte in Sri Lanka, Brasilien, Togo und Peru  
274 Patenschaften in den verschiedenen Ländern  
145 Mitglieder

Bitte gestehen Sie uns angesichts der oben erwähnten Zahlen, sowie einem Spendenbetrag in Höhe von über 100.000,- EUR in 2004 einen angemessenen Bearbeitungszeitraum zu.

Wir von Kinderhilfe Kakadu e.V. sind stolz darauf, dass wir alle ehrenamtlich für die Arbeiten zur Verfügung stehen und deshalb **sämtliche Spenden und Patengelder zu 100 % an unsere Projekte weitergeleitet** werden können.

Sämtliche Unkosten wie z. B. Überweisungsgebühren oder Druckkosten werden über die Mitgliedsbeiträge abgedeckt.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, sind wir gerne zu einem Gespräch bereit.

### 3.2 Kassenbericht 2004

Der nachfolgende Kassenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004

#### Kontostand

am 01. Januar 2004	73.114,48 EUR
am 31. Dezember 2004	110.791,56 EUR

#### Gesamteinnahmen

Patenschaft, projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Projekte in Sri Lanka	59.674,92 EUR
Patenschaft, projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Projekte in Togo/Afrika	39.779,01 EUR
Georg-Korn-Projekt in Huaraz/ Peru	14.766,98 EUR
Patenschaft, projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Projekte in Brasilien	11.948,08 EUR
Mitgliedsbeträge	1.266,99 EUR

**Gesamt** **127.435,98**  
**EUR**

#### Gesamtausgaben

Unterstützung unserer Projekte:	
Sri Lanka	46.208,38 EUR
Togo/Afrika	17.998,16 EUR
Huaraz/Peru	12.847,68 EUR
Brasilien	10.293,96 EUR
Versicherungen	118,55 EUR
Sonstige Aufwendungen	15,80 EUR
Porto	695,37 EUR
Bürobedarf	256,57 EUR
Druckkosten	955,84 EUR
Rechts- und Beratungskosten	0 EUR
Kosten des Geldverkehrs	368,59 EUR

**Gesamt** **89.758,90**  
**EUR**

Hutthurm, 10.08.2005  
Hildegard Hagemann-Korn  
Brigitte Jakob

Liebe Spenderinnen und Spender!

An dieser Stelle hatten wir in den Jahren zuvor immer alle Ihre Namen aufgeführt, um Ihnen persönlich Danke zu sagen.

In diesem Jahr ist uns dies nicht mehr möglich, denn der Kreis der Menschen, die den Kindern in unseren Projekten durch Spenden Hilfe leisten, ist sehr gewachsen. Wir sind Ihnen allen dafür sehr dankbar, denn es bedeutet auch, dass Sie unserem Verein Vertrauen entgegenbringen und mit daran arbeiten wollen, dass Kinder, die in sehr armen Verhältnissen leben, eine Zukunft haben.

Wir konnten keine weltbewegenden Umwälzungen vollbringen, wir konnten aber dazu beitragen, dass Kinder unbeschwert zur Schule gehen dürfen, anstatt für das Auskommen der Familie allzu früh Geld zu verdienen, oder dass Jugendliche kompetent aufgeklärt werden, um sich nicht für europäische Touristen zu prostituieren.

**DANKE** sagen wir allen Menschen, die durch kleinere und größere Spenden die Arbeit von KAKADU unterstützen!

**DANKE** sagen wir im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort - sie können sich getragen wissen, weil Sie ein Stück Verantwortung mit übernehmen!

**DANKE** sagen wir vor allem im Namen der Kinder und Familien in Brasilien, Sri Lanka, Togo und Peru – durch Ihr Engagement tragen Sie zu einer friedlicheren Welt bei, in der das Recht der Kinder auf Schulbildung und ein kindgerechtes Aufwachsen ein Stück Wirklichkeit wird.

## 4 Projektentwicklungen

### 4.1 Sri Lanka

#### 4.1.1 Vimukthi Niwasa "Haus der Freiheit"

Projektbeauftragte

Monika Wenk

Postfeldener Str.12a

93179 Brennbach

Tel.: 09484-951603

Fax: 09484-951604

Mail: monika.wenk@kinderhilfe-kakadu.de

Das Team der letzten Jahre – Selvi, Nanda, Shiromi, Anthony und seit Kurzem auch ein ehemaliges Patenkind Nelum Menike - arbeitet nach wie vor sehr zuverlässig und motiviert, um den anvertrauten Menschen eine Perspektive zu geben.

- Die Betreuung der Patenkinder in ihren Familien,
- das Frauen -Selbsthilfeprogramm,
- der weitere Aufbau und die kontinuierliche Arbeit in den Vorschulen,
- die Beratung und Schulung von Eltern im Bereich Gesundheit, Erziehung, etc.
- der ergänzende Fachunterricht
- die Ausbildung der Vorschulbetreuerinnen,
- die Betreuung von Straßenkindern,
- Sport – und Kulturangebote,
- Drogenpräventionsprogramme

All das sind arbeitsintensive Projekte, die den ganzen persönlichen Einsatz unserer ProjektpartnerInnen in Sri Lanka erfordern.

Damit die Basis unserer gemeinsamen Arbeit Bestand hat und sich weiterhin stabil entwickeln kann, ist die engagierte und professionelle Arbeit des Vimukthi Teams, aber auch ganz dringend Ihre Unterstützung notwendig.

Z.B. können Patenschaften nur dann sinnvoll sein, wenn die Familien und die Dörfer intensiv betreut werden. Vimukthi Niwasa als Basis kann diese Sozialarbeit dann leisten, wenn der monatliche Etat von derzeit 1.000,- EUR gesichert ist.

Bitte helfen Sie mit durch eine Projektpatenschaft.

**Formulare hierfür gibt es bei allen KAKADU MitarbeiterInnen (Adressen hinten im Heft) oder im Internet [www.kinderhilfe-kakadu.de](http://www.kinderhilfe-kakadu.de)**

#### 4.1.2 Vimukthi Niwasa

Auszüge aus dem Haushaltsplan 2004/2005

Monatliche Kostenaufstellung für die **zusätzlichen Unterrichtsklassen**. Die Familien, die wirtschaftlich in der Lage sind, zahlen einen angemessenen Beitrag zum Schulgeld, Patenkinder beispielsweise, ansonsten ist das Angebot für alle Kinder offen. Der o.g. Betrag beinhaltet Lehrgelöhner und Büchergeld.

<b>Im Dorf Metiyagane</b>	
Mathematik (6.-7. Kl., einmal wöchentlich)	1250 Rs
Mathematik (7.-8. Kl. zweimal wöchentlich)	1750 Rs
Tanz (einmal wöchentlich)	2000 Rs
Musik (einmal wöchentlich)	1500Rs
Englisch (einmal wöchentlich)	1500Rs
Naturwissenschaften (einmal wöchentlich)	1500Rs

<b>Im Dorf Galgamulla</b>	
Mathematik (einmal wöchentlich, Kl. 10 –11)	1500Rs

<b>Im Dorf Wadurambe</b>	
Mathematik (zweimal wöchentlich)	2000Rs
Englisch ( einmal wöchentlich)	1500Rs

<b>Im Dorf Wijakatupotha</b>	
Musik (einmal wöchentlich)	1500Rs
Tanz ( einmal wöchentlich)	1500Rs
Englisch (einmal wöchentlich)	1500Rs
Englisch (einmal wöchentlich)	1500Rs
Englisch (einmal wöchentlich)	1500Rs

Miete für Dreiradtaxi	175Rs
-----------------------	-------

**Gesamtsumme: 22.175 Rs = ca 185,- EUR**

Monatliche Ausgaben für die Vorschulen

15 Lehrerinnen in 10 verschiedenen Kindergärten erhalten je 1000 Rs (ca 8,50 EUR) im Monat als Gehalt.	15000Rs
Milchpulver für die 7 älteren Vorschulkinder	4800Rs
Milchpulver 3 jüngeren	2100Rs

Essen für das monatliche Lehrerinnentreffen	1500Rs
Ausgaben für Dreiradtaxi (Dörfer liegen sehr abgelegen und weit vom Bus entfernt)	550Rs
Briefmarken, Büroausgaben	500Rs
Andere Ausgaben	1500Rs

**Gesamtsumme: 25950 Rs = ca 217,- EUR**

Für die Renovierung des **Montessorigebäudes** in **Galgamulla** konnte bereits im Herbst 2004 die nötige Summe an Vimukthi Niwasa überwiesen werden. Das vielfach genutzte Gebäude hatte weder Fenster noch Türen, jeden Morgen vor Unterrichtsbeginn musste das Personal die Halle von Unrat säubern. Für Eisenstangen, elektrische Leitungen, Türbeschläge, Farbe, Abflussrohre, Nägel, Transportkosten und Arbeitslohn wurden 40.500 Rs = ca. 212,- EUR benötigt.

Shiromi, Verantwortliche für die Vorschularbeit schreibt:  
(Auszug aus ihrem Brief vom März 2004):

*(...) Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um allen KAKADU MitarbeiterInnen für die unermüdliche Unterstützung zu danken, damit ich die Aufgaben der Vorschularbeit durchführen kann.*

*(...) Herzlichen Dank für alle Begleitung und Hilfe, die die Vorschulen von Vimukthi Niwasa erhalten haben; weiterhin wünsche ich euch allen Kraft, Mut und Gottes Segen, für die Arbeit für die unschuldigen, hilflosen und armen Kinder ...*

*Ich habe keine Anstrengung unterlassen um all die Geschenke, die wir durch euch erhalten haben sinnvoll und nützlich einzusetzen um die Situation dieser armen Kinder zu verbessern...*

*Ich bitte darum beiliegende Briefe an diejenigen weiterzuleiten, die die Vorschularbeit regelmäßig unterstützen.(...) Möge Gott euch alle segnen! Eure dankbare Shiromi*

#### Projekt in Wijayakatupota , Chilaw (Förderung von Frauen und Kindern)

Sr. Benedict hat vor einigen Monaten erst verstärkt in diesem Dorf mit der humanitären Entwicklungsarbeit begonnen.

<b>Kinderbücher für Bücherei</b>	<b>25000Rs</b>
Spiel/Sportgeräte( Netzball, Bälle, Federball)	3000Rs
Jährlicher Lerngang/Ausflug mit den Kindern	10000Rs
Jährlicher Ausflug für die Frauen	10000Rs
Schulbänke für die Zusatzklassen	20000Rs

**Gesamtsumme: 68.000 Rs = ca 557EUR**

#### Vimukthi Niwasa – Bereich Frauenarbeit

Miss NANDA, die Frauenbeauftragte bei Vimukthi Niwasa (VN) schildert im Folgenden die Zusammenfassung der Aktivitäten der Frauengruppen der von VN betreuten Dörfer für die Monate Juli – Dezember. Vorab Auszüge des persönlichen Dankesbriefes, der allen gilt, die für die Arbeit von VN und insbesondere für das Frauenprojekt patenschaftlich oder einmalig gespendet haben.

*Gottes Segen! Liebe Monika,*

*Wir (ich und alle Frauen der Frauenorganisation) sind Dir und Deiner Institution ewig dankbar, dass ihr mit eurer Spende einen Beitrag dazu leistet, die soziale und wirtschaftliche Situation der Frauen in Sri Lanka zu verbessern – ein Dienst von unschätzbarem Wert. Wir möchten immer wieder zum Ausdruck bringen, wie dankbar wir Dir sind und ich und alle Vorstandsmitglieder versuchen ihr Bestes, um die wirtschaftliche Situation der Frauen zu verbessern.*

*Zum Schluss bitte ich darum, dass Gott Dich segnet und dass deine Kraft und dein Mut wachsen, damit die armen Menschen weltweit davon profitieren können.*

*Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen*

*Sr. Benedict und Nanda 20.08.2003*

**Im Juli** wurde ein Workshop zur Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Frauen und Kindern durchgeführt. Den Leitern des landwirtschaftlichen Büros vom landwirtschaftlichen Institut in Narammala wurden Papaya-Pflanzen vorgestellt und ausgeteilt. Der Workshop wurde in Vimukthi Niwasa abgehalten und ungefähr 30 Frauen von allen Frauenorganisationen wurden in diese Arbeit eingeführt. Außerdem veranstaltete Rev. Sr. Benedikt ein Programm zu Wahrnehmung und Bewusstseins für die Frauen in der Frauenorganisation von Matiyagane. Den Frauen wurden zudem Nähmethoden zur Verbesserung ihrer Nähfertigkeiten vorgestellt.

Wir nahmen an der besonderen Tour teil, die vom Kindergarten in Matiyagane organisiert wurde. Es gab regelmäßige Frauentreffen in den Dörfern Manawa, Wathugahamulla,

Medagoda, Heenpannawa und Wendurembe – monatliche Treffen gab es auch in Vimukthi Nivasa.

**Im August** nahmen wir an der Tour der Kindergartenleiter teil.

Die privaten Geschäfte in Radawodunna, die verschiedene Aufträge angenommen hatten, zeigten verschiedene Modeartikel, die aus „eakles“ (Dem Rückgrat der Palmblätter) und Binsen gefertigt waren. Ich nahm an den monatlichen Treffen der Frauenorganisation teil, die in Mesagoda, Wanduramba, Heenpannawa, Metiyagano und Udawela abgehalten wurden.

**Im September** fuhren wir mit unseren Vorstandsmitgliedern zum landwirtschaftlichen Forschungszentrum in Ganoruwa, um uns Wissen über Gesundheitsmaßnahmen für Babys anzueignen und auf Gesundheitsangelegenheiten aufmerksam gemacht zu werden. Ich besuchte das Frauenhaus der Frauenorganisation in Medagoda. Ich nahm an den Frauentreffen in Matiyagane, Heenpannawa und Manawa teil und besuchte auch den Handwerksbereich um die Produktionsposition und –hindernisse zu diskutieren.

**Im Oktober** wurden von dem landwirtschaftlichen Ausbilder Herrn Tayantha Schulungen abgehalten um die notwendigen Kenntnisse und Ausbildung zur Produktion von Kompostdünger zu bekommen.

Im Modezentrum in Medagoda wurde eine Ausstellung von Modeartikeln, die aus Binsen gefertigt wurden, gemacht. Die Ausstellung wurde von vielen Leuten besucht und gelobt, und die Waren wurden auch enorm gut verkauft.

Es gab einen 3-Tagesworkshop, der die Leute dahingehend ausbildete mit der Produktion von Waren, die aus Palmyrah-Blättern gemacht werden (wie z. B. Taschen, Geldbörsen) zu beginnen. Am Freitag nahmen 15 Frauen teil, an den beiden folgenden jeweils 13. Beamte der Handwerkskammer halfen uns, daraus einen Erfolg zu machen.

**Im November** wurde die Kompostdüngerproduktion vorgestellt mit der Absicht gesunde Menschen zu schaffen. Die Leute wurden dahingehend ausgebildet, wie man chemische Dünger auf ein Mindestmaß reduziert und wie man den Kompostdünger einsetzt. Es nahmen ungefähr 28 Frauen von allen Frauenorganisationen daran teil. Die Frauen, die daran teilnahmen wurden instruiert einheimisches Obst und Gemüse zu konsumieren.

Im November nahm ich an den Frauentreffen in Manawa, Matiyagane, Heenpannawa, Wandurembe und Medagoda teil. Die Frauen in Medagoda wurden angeleitet, wie man natürliche Fruchtgetränke zubereitet.

**Im Dezember** nahm ich an dem Jahresschluss-Festival des Kindergartens in Medagoda teil. Es gab eine Handwerksausstellung mit Gegenständen, die u.a. aus Binsen und Palmyrah-Blättern hergestellt waren. Rev. Sr. Benedict machte auf all die Frauen der Frauenorganisation aufmerksam, indem sie diese in Vimukthi Nivasa versammelte. Ich besuchte die Frauentreffen in Manawa, Medogoda, Wandurembe, Wathugahamulla und Matiyagane. Die Frauen in Wathugahamulla lernten natürliche Fruchtsäfte aus Ananas herzustellen. Die Frauen erhielten immer wieder Instruktionen dahingehend, wie sie ihre Familien gesund und glücklich machen können und wie sie ihre lokalen Ressourcen nutzen können um die Kosten für ihre wirtschaftliche Stabilität zu senken.

#### **Monatliche Aufstellung der Kosten für die Frauenarbeit**

Kosten für Dreiradtaxi	600Rs
Kosten für die Kursleiter	3000Rs
Kosten für weitere versch. Kurse	3000Rs
Extra Ausgaben (Material, etc)	2500Rs

**Gesamtsumme: 9.100 Rs = ca 76EUR**

NEU „Vimukthi Niwasa“ - Brunnenprojekt

**Aufgrund des Engagements der Vorstandschaft unter Vorsitz von Herrn Konrad Weinzierl und den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins in Rettenbach werden 1.000,- EUR für die Versorgung mit sauberem Trinkwasser für Bewohner von Dschungeldörfern in Sri Lanka bereitgestellt. Sr. Benedict und das Team von „Vimukthi Niwasa“ berichten im Juni 2005 über Art und Höhe der Ausgaben:**

*„An unsere liebe Monika, (...)Wir geben dir eine Zusammenfassung über einstweilen zwei Brunnen.*

**1. KANDY**

*Einer davon wird in Kandy (Stadt im Landesinneren) gebaut. Etwa 8 Familien brauchen einen Brunnen. Es sind sehr freundliche Menschen. Es gibt dort bereits Wasser aus einer Höhle, aber nicht mit Steinen befestigt. Fast 30 Personen*

- werden sauberes Trinkwasser haben
- können ihre Kleidung waschen
- können sich waschen und baden
- können das Wasser für die Gartenarbeit benutzen

*Es wäre großartig, wenn du 30.000 Rupees (= ca. 247,61 EUR) für diesen Zweck schicken könntest.*

**2. WIJAYAKATHUPOTHA**

*Der zweite Brunnen wird in unserem Dorf im Landesinneren Wijayakathupotha sein. Er ist erst mal für ein Familie. Später können auch mehrere davon profitieren. Es ist eine sehr arme Region. Es gibt dort schon reichlich Wasser, die Menschen können es bislang aber nur zum Waschen und Baden nutzen. Bitte helft dieser armen, armen Familie. Sie brauchen auch etwa 30.000 Rupees (= ca. 247,61EUR). Sie werden den Brunnen allmählich bauen.*

*Ich werde dir Fotos schicken etc. Diese Familie hat niemanden, der den Lebensunterhalt verdient, sie sind zudem kränklich.*

**3. WEITERE NOTWENDIGKEITEN**

*Später werden wir dir noch Angaben schicken für weitere 8 Brunnen. Wir haben schon alles im Kopf, möchten euch alle aber nicht beunruhigen.*

*Wie sieht es mit Toiletten aus, Monika?*

*Es bedrückt uns sehr, dass unsere Leute keine Toiletten haben. Was denkst du darüber? Monika, wir bräuchten dafür mindestens 20.000 Rupees (= ca. 165,07EUR) pro Toilette. Hab vielen vielen Dank! Die Anzahl der Toiletten, die wir brauchen, ist endlos. Es ist ein grundlegendes Problem für unsere Leute. Wir haben dir nun erzählt, was uns Kopfzerbrechen bereitet. Danke fürs Zuhören. Der Heilige Geist arbeitet im Namen unserer armen Leute. (...)*

*Danke und Grüße von uns allen! Deine Selvi und Sr. B.“*

Vimukthi Niwasa - Kinderpatenschaften

**Warum Kinderpatenschaften?**

Weil sie notwendige Einzelfallhilfe und sinnvolle Perspektive für Kinder besonders armer Familien leisten können.

Seit dem Beginn unserer Arbeit in Sri Lanka vermitteln wir auf Wunsch unserer Projektpartner Patenschaften für Kinder. Sinn und Zweck einer solchen Unterstützung ist es, den Kindern die Möglichkeit des regelmäßigen Schulbesuchs zu geben. In Sri Lanka gibt es ein gut gegliedertes und funktionierendes Schulsystem und die Familien sind sich auch in der Regel der Notwendigkeit einer guten Schulbildung bewusst.



### **Gefahren für den Schulbesuch**

Schwierig mit dem Schulbesuch wird es dann, wenn der Schulweg sehr weit ist, das Geld für Schulmaterial nicht aufgebracht werden kann, das Kind zuhause gebraucht wird um auf die kleineren Geschwister aufzupassen, während die allein stehende Mutter versucht Geld zu verdienen. Oder aber es kümmert sich niemand darum, dass das Schulkind sich regelmäßig rechtzeitig auf den Weg macht, sei es z.B. dass die Eltern Alkoholiker sind oder wegen der durch Armut verursachten Probleme völlig hilf- oder kraftlos sind oder ein schwerbehindertes Geschwisterkind versorgt werden muss. Die Lebenssituationen mancher Familien sind sehr deprimierend und traurig.

Der für das Land notwendige Tourismus hat diesen Familien unbedachterweise auch Nachteile gebracht: Kinder, die bettelnd die Hände aufhalten haben am Ende eines Betteltages meist viel mehr Geld im Korb als der Vater, der sich als Tagelöhner beim Straßenbau oder auf Plantagen verdient. Aus wirtschaftlichen Gründen eben werden somit manche Kinder dann eher zum Betteln geschickt, als in die Schule!

### **Inhalte der Kinderpatenschaft**

Eine durch KAKADU vermittelte Patenschaft beinhaltet nicht nur die regelmäßige Auszahlung eines Geldbetrages (26,- EUR pro Monat), sondern eine Betreuung und Begleitung der Familie durch unsere Sozialarbeiterin (Miss Selvi Fernando), die Unterstützung der Eltern durch Kursangebote und Gespräche und natürlich die Einbeziehung der Geschwister, die ja auch in die Schule gehen wollen.

Da immer mehrere Kinder eines Dorfes von Paten unterstützt werden, haben unsere Projektpartner nicht nur die einzelne Familie im Auge, die gesamte Dorfgemeinschaft ist in den „Hilfepfan“ eingeschlossen. Von einem Brunnen, der durch Patengelder gebaut wird, profitiert auch die Nachbarschaft; durch die regelmäßigen Besuche der Sozialarbeiterin können Probleme, bei deren Lösung Hilfe notwendig ist, angesprochen werden; auf einzelne, momentane Notlagen wird sie aufmerksam und kann z.B. auch bei gesundheitlichen Krisen rechtzeitig helfen oder präventiv tätig werden.

Sehr sensibel achtet Selvi darauf, dass keine Eifersucht aufkommt. Es kam dadurch auch schon vor, dass eine Patenschaft beendet werden konnte und die Familie einer benachbarten bedürftigeren Familie die Unterstützung überlassen hatte. Nach einigen Jahren, wenn sowohl die einzelnen Familien als auch das Dorf auf eigenen Beinen stehen kann, ziehen sich unsere Mitarbeiter langsam zurück und nehmen ein anderes bedürftiges Dorf in das Programm auf.

Voraussetzung für eine Patenschaft ist, dass das Kind regelmäßig zur Schule geht. Für die dazu notwendigen Dinge (Schulmaterialien, Schuluniform etc.) erhält es einen Teil des Patengeldes. Für dringend nötige Ausgaben, die die Familie betreffen, z. B. Medikamente, Reparatur des Hauses, Bau eines Trinkwasserbrunnens o. ä. erhält die Familie ebenfalls auf Anfrage einen Betrag, das restliche Geld wird für das Kind auf einem eigenen Sparsbuch angespart und dient nach Beendigung der Schulzeit als kleines Startkapital für den Beruf (z. B. Kauf einer Nähmaschine, eines kleinen Ladens oder Aussteuer).

### **Persönlicher Kontakt**

Die Paten haben die Möglichkeit einen persönlichen Kontakt zu ihrem Patenkind herzustellen, denn die Kinder werden dazu angehalten zweimal jährlich zu schreiben. Es ist nicht nur der regelmäßige Geldbetrag, der das Leben erleichtert oder ermöglicht, es ist vor allem auch das Gefühl der Wertschätzung, dass die Familie durch eine Patenschaft erlebt; das Kind spürt: einem „Onkel“ oder einer „Tante“ im weit entfernten Deutschland ist es wichtig dass ich zur Schule gehe, dass meine Familie eine Lebensperspektive hat oder die Mutter die dringend nötigen Medikamente endlich bekommt! In den Briefen drückt sich dann auch eine große Dankbarkeit aus; die Kinder wissen es zu schätzen, sie strengen sich an und berichten stolz von ihren erreichten Zielen.

### Ende der Patenschaft

Auch wenn ein Abschluss nicht erreicht wurde oder die Schule aus anderen Gründen früher beendet wird, ist jedes Jahr, dass das Kind zur Schule gehen konnte, ein gewonnenes Jahr: es ermöglicht mehr Selbstbewusstsein, mehr Unabhängigkeit und bessere Berufschancen. Am Ende einer Patenschaft wird durch einen Abschlussbericht, den die Paten erhalten, die Entwicklung des Kindes und dessen Familie dokumentiert.

Es ist zwar sinnvoll aber nicht zwingend notwendig, dass eine Patenfamilie das Kind durch die gesamte Schulzeit hinweg begleitet. Immer wieder gibt es auch Situationen durch finanzielle Engpässe, die eine Beendigung von Seiten der Paten hervorrufen und es muss dann eine neue Patenfamilie für das Kind gesucht werden.

Aufgrund unserer Erfahrungen halten wir Patenschaften für eine sehr effektive Hilfsmöglichkeit und wir werden weiterhin Patenschaften vermitteln, auch wenn diese Möglichkeit der Entwicklungshilfe seit Längerem kontrovers diskutiert wird.

Unseren Sozialarbeiterinnen sind die damit verbundenen Probleme sehr bewusst und sie schaffen es durch Einbeziehung der Dorfgemeinschaft durch Ungerechtigkeiten oder Eifersucht entstehende Krisen abzufangen.

Wenn Sie sich für eine Kinderpatenschaft interessieren, melden Sie sich bitte bei Monika Wenk oder Andrea Barz – Reimitz oder allen anderen KAKADU Regionalbeauftragten (Adressen hinten im Heft).

Auch im Internet finden Sie Informationen zu diesem Thema [www.kinderhilfe-kakadu.de](http://www.kinderhilfe-kakadu.de)

### Vimukthi Niwasa – Fluthilfe

Betroffen vom Leid ihrer Landsleute haben sich Sr. Benedict und Team aufgemacht in die Flutgebiete und nach Möglichkeiten gesucht, den Menschen zu helfen. Erste, ganz konkrete unbürokratische Schritte waren dabei die Verteilung von Lebensmitteln, Hygieneartikel und Kleidung an die überlebenden Menschen in Gebieten der Westküste Sri Lankas. Dazu wurden bereits Anfang des Jahres erste 500EUR Fluthilfespenden nach Sri Lanka überwiesen.

Der zweite, ausführlichere Fluthilfeplan erreichte uns im Juli 2005 und ich möchte ihn im Original wiedergeben, um den Lesern dieses Jahresberichtes auch die „Stimmen“ zwischen den Zeilen erfahrbar zu machen. Erfreulich zu berichten, dass der benötigte Betrag für die u.g. Fluthilfemaßnahmen bereits nach Sri Lanka überwiesen wurde, sodass die Hilfe vor Ort für die genannten 25 Familien bereits anlaufen konnte.

*„Meine liebe Monika,*

*(...) Ich war in Trincomalee (Stadt im Norden Sri Lankas) und habe große Tragödien erlebt. Nächstes Mal werde ich Selvi (Sozialarbeiterin bei Vimukthi Niwasa) mitnehmen, um pädagogische Angebote für die Kinder gestalten zu können.*

*Wir schicken dir heute die Aufstellung der Verwendung des Tsunami-Geldes.*

*Bitte schick, was immer ihr habt.*

*Wir benötigen Geld für:*

Bücher und Zeitschriften zum Verleihen	27.500 Rs	(229,70 EUR)
Küchenutensilien (für 25 Familien)	97.500 Rs	(814,54 EUR)
Bau von 7 Häusern (je 30.000 Rs)	210.000 Rs	(1.754,10 EUR)
Frauennothilfe (25 Frauen)	125.000 Rs	(1.044,10 EUR)

**Gesamtsumme: 3.842,44 EUR**

*Monika, es ist schwer, Gottes Geheimnis in dieser Tragödie des Tsunami zu verstehen. Als wir die Menschen in Trincomalee besuchten, waren das Momente der Schmerzen, Verzweiflung und großer Angst. Es leben hier Menschen in kleinen Siedlungen mit den Namen China Bay,*

*Kallarawera, Kennadiya und Kappathurai in unwürdigen, unmenschlichen Bedingungen. Die humanitäre, geistige, politische und ökonomische, soziale und ökologische Situation der Menschen hat ihre niedrigste Ebene erreicht! Hinzu kommen die inhumane Art der menschlichen Interventionen und die unzähligen noch nicht gesagten Geschichten. Wir hatten die Gelegenheit, unermüdlich nach menschlicheren Lösungen zu suchen, während wir mit den Menschen an den verschiedenen langen Wochenenden lebten. Die tragischen Todesfälle sind unmöglich zu benennen. Aber wir, das Team von Vimukthi Niwasa suchen nach neuen Möglichkeiten, um das Leben für die Lebendigen (Überlebenden?) menschenwürdig zu gestalten.*

*Monika, Notfall-Unterstützung und Entwicklungshilfe sind versprochen und von vielen Gruppen gegeben worden, aber ohne irgendeine Methode. Wir wissen von der Misswirtschaft mit Nahrung, des Geldes, der Kleidung und der Millionen Dollar, die verschwinden. Aber Monika, wir plädieren an Euch und bitten inntständig, uns zu helfen. Wir verwenden das Geld gerecht, sinnvoll und ehrlich, ihr könnt euch unser sicher sein.*

*25 Familien in Trincomalee bitten um Küchegeräte. Sie leben in äußerster Armut. Sie haben kaum Möglichkeiten, Trinkwasser zu verwenden, es gibt keine Behälter für Wasser, keine Fackel für Notfälle, keine Möglichkeit zum Kochen usw. Wir haben Briefe von diesen 25 Frauen erhalten. Für jede Familie bitten wir um Küchenutensilien (Kerosinkocher, Fackel, Topf, Flaschen etc.) im Gesamtwert von 3.900 Rs (32,90 EUR).*

*Vielen, vielen herzlichen Dank, Sr. Benedict.“*

Monika Wenk

### **4.1.3 Slum - Schule von Patricia Fernando**

Projektbeauftragte:

Andrea Barz –Reimitz

Joh.- Seb.- Bach Str. 51

69245 Bammental

Tel/Fax:06223 40811

Mail.andrea.barz-reimitz@kinderhilfe-kakadu.de

Kontinuierlich führt Patricia Fernando ihre Arbeit mit Slumschülern weiter, gibt Nähunterricht, erarbeitet mit älteren Jugendlichen eigene Möglichkeiten aus Armut und Abhängigkeit herauszufinden, erwirbt Nähmaschinen und gibt diese als Starthilfe an die jungen Leute weiter. Aber es kommen auch immer wieder neue Aufgaben auf sie zu. Durch die Folgen des Seebebens wurden Teile des Wohnortes, in dem Frau Fernando lebt, zerstört. Menschen, überwiegend Kinder, mussten in der Kirche des Städtchens untergebracht und mit dem Nötigsten versorgt werden. Viele Menschen wendeten sich in ihrer Not an Frau Fernando und baten um einfachste Hilfsmittel, einen Topf, einen kleinen Kocher, Reis, Unterwäsche oder Schuhe, um wenigstens wieder einen kleinen Anfang machen zu können.

Für einzelne Familien versuchte sie ein Stück Land zu finanzieren, damit sie mit dem Bau eines neuen Häuschens beginnen konnten. Eine Gruppe von etwa 200 Kindern, die in einem in der Nähe gelegenen Tempel untergebracht waren, half sie mit Wäsche, Schuhen, Mal- u. Schulsachen zu versorgen.

Damit wir uns hier ein Bild von den vielfältigen Aufgaben machen können, schickte sie Kopien der Bittbriefe und Belege für alle angeschafften Gegenstände.

Als nach den aufreibenden Wochen und dem langsamen Verarbeiten der Geschehnisse etwas Ruhe einkehrte, musste Frau Fernando aufgrund einer plötzlichen schweren Erkrankung in die Klinik. Eine Operation blieb ihr vorerst jedoch erspart, aber sie muss sich mehr schonen. Trotzdem arbeitet sie in Etappen weiter und bemüht sich vor allem, die Schulspeisung ihrer Slumkinder auf eine solide Basis zu stellen. Mit diesem Anliegen und der Bitte um Hilfe wendet

sie sich immer wieder an KAKADU. Sie bittet um Menschen, die bereit sind regelmäßige Spenden oder auch Einzelspenden für diesen Zweck zu geben, damit sie kontinuierlicher planen kann.

Wie wichtig eine ausreichende und vitaminreiche Kost ist für die Kinder, wissen wir nur zu gut. Wann immer es finanziell möglich ist, gibt Frau Fernando den Kindern neben der eiweißreichen Mahlzeit ein kleines Päckchen Reis, Zucker, Linsen oder Tee mit, das sie ihrer Familie bringen können.

Bitte unterstützen Sie Frau Patricia Fernando bei ihrer intensiven Sorge um benachteiligte Kinder. Helfen Sie mit, dass das Recht dieser Kinder auf Schutz und Unterstützung durch KAKADU ein Stück Wirklichkeit werden kann.

Wenn Sie für dieses Projekt spenden wollen, zahlen Sie bitte unter dem **Stichwort Slum-Schule** auf eines unserer Konten ein. Herzlichen Dank!

Patricia Fernando fördert seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche aus den Slums um Colombo, damit sie die Möglichkeit haben, durch Hand- u. Werkarbeiten ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Inzwischen unterrichten einige der ehemaligen Schüler selbst und bringen jüngeren Kindern Nähen und handwerkliche Fertigkeiten bei. Wir bemühen uns, diese Initiative zu unterstützen, indem wir diese Handarbeiten hier verkaufen. Besonders der Eine-Welt-Laden der Arche in Neckargemünd ist seit Jahren ein Hauptabsatzort für Handarbeiten aus Sri Lanka. Das eingenommene Geld kommt ohne Abzüge der Arbeit von Patricia Fernando zu. Falls Sie Interesse an schönen Batiken, Karten, Taschen, Schals, etc. haben, können Sie sich telefonisch oder per Mail mit Andrea Barz-Reimitz, die das Projekt betreut, in Verbindung setzen.

*Andrea Barz-Reimitz*

#### **4.1.4 Ladani Projekte 2004/2005**

Projektbeauftragte:

Dr. med. Nicola Ostermeier

Zeidelweide 4a

91054 Buckenhof

Tel: 09131 – 532737

Fax: 09131 - 532738

Mail: nicola.ostermeier@kinderhilfe-kakadu.de

Liebe Kakadu-Freunde, liebe Freunde von Ladani,

ich weiß es wurde schon an mancher Stelle in diesem „Aktif“ gemacht, aber ich kann nicht anders als Ihnen für all Ihre moralische und finanzielle Unterstützung in diesem dramatischen letzten halben/dreiviertel Jahr zu danken.

Ihr uneingeschränktes Vertrauen, dass unsere im Vergleich zu großen Organisationen doch eher kleine Kinderhilfe KAKADU e.V. nach der Katastrophe in Südostasien etwas bewirken kann, hat uns alle sehr motiviert. Es hat uns die Kraft gegeben, noch unermüdlicher als sonst, auch gegen Widerstände von Behörden oder anderen Stellen, unsere Ideen von Hilfe auf die von uns in den letzten Jahren als sinnvoll und als praktikabel erprobte Weise erfolgreich umzusetzen.

Erfolgreich??? Lesen und entscheiden Sie selbst!!!

Allen, die uns schon lange kennen und allen, die sich durch diese Katastrophe neu mit uns auf den Weg gemacht haben, Hilfe zur Selbsthilfe zu verwirklichen, ein herzliches Dankeschön!

Bisher waren wir mit unseren Projektpartnern vor Ort, Pater Neville und Schwester Monika, in vier Projekten engagiert:

1. Das Waisenhaus in Katuneriya
2. Das Ausbildungsprojekt in Thambarawila
3. Die Schüler- und Studentenpatenschaften
4. Das Kinderschutzprojekt

Vier weitere sind nun hinzugekommen, wobei drei davon durch die Flutkatastrophe initiiert wurden. Eines war schon letztes Jahr in Planung, wurde durch die aktuelle Situation noch dringender und konnte zum Anfang des Jahres gestartet werden:

5. Das Schulspeisungsprogramm
6. Die Schülerhilfe (Soforthilfe für vom Tsunami getroffene Schüler der 10. Klasse)
7. Der Waisenhaus-Erweiterungsbau in Mattakotuwa
8. Der Waisenhausfond

Bei allen Projekten werde ich auf die derzeit aktuellen Erfordernisse und Planungen eingehen. Wer mehr Hintergrundinformationen wünscht, möge sich das letzte „Aktif 03/04“ zur Hand nehmen oder kurz mit mir Kontakt aufnehmen. Ich kann umgehend entsprechendes Informationsmaterial weitergeben.

### Strukturelle Hilfe für das Waisenhaus in Katuneriya

Derzeit ist hier dringend die **Erneuerung der Klärgrube** notwendig. Von dem ursprünglich von Sternstunden zur Verfügung gestellten Geld ist noch ein Restbetrag vorhanden, den wir hierfür nach Erhalt des Kostenvoranschlags einsetzen werden.

### Ausbildungsprogramm in Thambarawila

Da durch die aktuellen Ereignisse andere Planungen dringender waren, verschob sich der **Beginn des Computerkurses** für die Jungen.

Endlich ist es nun soweit. Im August 2005 wird nun zusätzlich zu Näh- und Elektrikerkurs auch ein PC Kurs für die älteren Jungen (12-15 Jahre) angeboten.

Der bisherige Stundenplan im Waisenhaus für große Jungen in Thambarawila, der sich als zusätzliches Angebot zur normalen Schulbildung mit Abschluss durch das o/level Examen (einfacher Bildungsabschluss nach der 10. Klasse) versteht, wird jetzt durch den PC Kurs erweitert.

### Elektrikerkurs

am Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr und

am Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr.

### Nähkurs

am Donnerstag von 14.30 bis 18.00 Uhr.

### Computerkurs

Die anfallenden Kosten für alle drei Lehrkräfte, das Verbrauchsmaterial und Strom- und Wartungskosten betragen ca. 150,00Euro im Monat.

Inzwischen können durch neu gewonnene Projektpaten 2/3 der Summe gedeckt werden. Für den Restbetrag werden derzeit Einzelspendengelder für Ladani herangezogen bis wir ausreichend Projektpaten gefunden haben. **(Spendenstichwort: „Ladani/Ausbildungsprojekt“).**

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hier engagiert haben!

### Schüler- und Studentenpatenschaften

Diese Förderung war, in Anlehnung an unsere Kinderpatenschaften aus dem Projekt Vimukthi Niwasa, auf die Schulbildung des Kindes und die Unterstützung der gesamten Familie, soweit notwendig, ausgerichtet. Gezahlt wurde ein monatlicher Festbetrag von 26,-Euro.

**Bestehende Patenschaften werden so wie bisher weitergeführt.**

Unsere Projektpartner von Ladani haben gebeten, diese Form der Unterstützung auf eine gezielte Schulförderung begabter Kinder umzustellen.

Angestoßen wurde diese Idee durch das Projekt der Schülerhilfe, die durch den Tsunami ins Leben gerufen wurde (6. Projekt weiter unten).

Besonders begabten Kindern und Jugendlichen, die bisher trotz starkem finanziellem Druck auf Grund der familiären Umstände die Schule erfolgreich absolviert haben, soll hier ein weiterer Schulbesuch nach bestandener o/level Examen (=ordinary level; einfacher Bildungsabschluss) bis zum a/level Abschluss (=advanced level; entspricht ungefähr dem Abitur, Hochschulzugangsberechtigung) gesichert werden.

Die Unterstützung ist vornehmlich auf die Schulbildung und alles hierfür Notwendige ausgerichtet und wird dem Schüler/ der Schülerin über drei Jahre gewährt (drei Klassen vom o/level zu a/level).

Für die Begleitung der Schüler wird eine Betreuungsperson von Ladani angestellt, der für den Kontakt zu den Schulen und den Schülern zuständig und hierüber rechenschaftspflichtig ist. Diese Kosten sind in der Aufwendung für die Schüler enthalten. Weiterhin wird eine Ordensschwester, wahrscheinlich Sr. Monica, unentgeltlich die Finanzen überwachen.

Ausgewählt werden, je nach Spendeaufkommen bis zu 125 Schüler und Schülerinnen (aus insgesamt 50 Schulen!), die sich für diese Unterstützung qualifiziert haben (Zeugnisnoten) und die Voraussetzung der Bedürftigkeit erfüllen.

Alle Schüler kommen aus dem Verwaltungsdistrikt von Puttalam, aus der Gegend um Wennappuwa und Nattandiya an der Westküste der Insel, d.h. aus dem Wirkungsgebiet von Ladani.

Es ist leider nicht möglich, noch einmal Schüler aus allen Teilen der Insel in ein solches Programm aufzunehmen, da die Betreuung der Kinder und damit die Gewährleistung des richtigen Einsatzes des „Schulgeldes“ und die Betreuung der Kinder einen zu großen logistischen und finanziellen Aufwand erfordern würden.

**Die finanzielle Aufwendung für die gesamte dreijährige Ausbildung für ein Kind inklusive anteilig der Kosten für die Betreuungsperson betragen nach derzeitigem Kurs rund 190,-Euro.**

**Es ist nicht notwendig ein Kind vollständig zu finanzieren. Auch Einzelspenden sind hier herzlich willkommen.** Alle Spender werden per Rundbrief einmal im Jahr über den Stand des Projekts und das Fortkommen der Kinder informiert.

Diese neue Form der Schülerhilfe bietet jedem Spender, der Schulausbildung als wichtig ansieht, die Möglichkeit sich immer wieder zu beteiligen, ohne sich für einen unübersehbaren Zeitraum mit monatlichen Zahlungen festzulegen.

### **Spenden unter dem Stichwort: „Ladani/Schülerhilfe“**

**Bevor wir dieses Projekt beginnen werden (wünschenswert wäre Januar 2006) werden alle Spenden zur Schülerhilfe weiterhin für die vom Tsunami betroffenen Schüler und Schülerinnen verwendet (Siehe „Schülerhilfe“ weiter unten).**

#### Das Kinderschutzprojekt

(= Prävention von Kindern und Jugendlichen vor Alkohol, Drogen und sexuellen Missbrauch)

Im Rahmen dieses Projektes fand am **9.Juli 2005 ein Halbtagesseminar** in der neu von Ladani zu Schulungszwecken erbauten Apeksha Hall (Bauende 2004) statt.

**200 Lehrer** folgten der Einladung von Ladani. Thema des Seminars war „Den neuen Herausforderungen der Lehrkräfte durch die Agonie der Schüler und Schülerinnen im Unterricht begegnen“.

Für einen der Vorträge an diesem Tag, der sich mit der Vermittlung spezieller psychologischer Techniken zur Anwendung für die Lehrer im Unterricht befasste, konnte Dr. Daya Rohana Athukorala, ein in Sri Lanka sehr bekannter Professor der Universität von Colombo, gewonnen werden.

Um die **Apeksha Hall**, die als Schulungszentrum gegenüber des Ladani Office in Lansigama aus eigenen Spendenmitteln von Ladani erbaut wurde, nun auch für mehrtägige Seminare nutzbar zu machen, wurden wir gebeten bei der Anschaffung von Inventar zu helfen.

Mit einem **Betrag von 1800,00Euro** konnten folgende Dinge angeschafft werden:

200 Plastikstühle, 5 Schränke, 2 Betten, 1 Wäscheständer, je 50 Bettlaken, Kopfkissenbezüge, Kopfkissen und Kokosmatten (für die Nutzung der Hall für mehrtägige Seminare und Kinderfreizeiten) sowie 2 Computer.

Eine ganz besondere Freude ist es für mich, Ihnen von unseren beiden **Traumaseminaren** zu erzählen, die **im August 2005** durchgeführt wurden.

**Anlässlich der Flutkatastrophe** bekamen wir von dem **Psychologen Dirk Wehsig** das Angebot, mit seiner Hilfe Seminare zur Schulung von Mitarbeitern, die mit den durch den Tsunami oder andere Ereignisse traumatisierten Kindern arbeiten, durchzuführen, um den Kindern zu helfen, die schrecklichen Erlebnisse besser zu verarbeiten.

**Ein dreiköpfiges Team aus zwei in der Traumarbeit erfahrenen Psychologen, Dirk Wehsig und Bernhard Jacob, und einer Krankenschwester, Hildegard Hagemann-Korn, Kakadu-Mitarbeiterin verantwortlich für das Peru-Projekt und 1. Schatzmeisterin**, standen nach vielen Monaten der Vorbereitung bereit. Sie reisen auf eigene Kosten und stellen ihre Fähigkeiten unentgeltlich zur Verfügung.

### **Wir bedanken uns ganz recht herzlich für diesen besonderen Beitrag zur Fluthilfe.**

Father Neville und sein Team waren über dieses Angebot begeistert und sorgten dafür, dass zu diesen Seminaren auch viele Mitarbeiter aus anderen Projekten des Landes eingeladen wurden. Da die Seminare zur Zeit der Drucklegung gerade abgehalten werden, können wir erst im nächsten „Aktif“ Erfahrungsberichte und Fotos präsentieren. Ich hoffe, wir haben Sie schon neugierig gemacht!

Um hier weiter erfolgreiche Arbeit zu leisten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

### **Spendenstichwort: „Ladani/Kinderschutzprojekt“**

### Schulspeisung

Im letzten „Aktif“ wurde dieses Projekt ausführlich vorgestellt.

Im Prinzip geht es darum, bedürftigen Kindern zu einer warmen Mahlzeit zu verhelfen, deren Eltern sich entschlossen haben, sie zur Schule zu schicken (allgemeine Schulpflicht besteht), obwohl sie die Arbeitskraft der Kinder gut gebrauchen könnten, um das Familieneinkommen durch Betteln oder Gelegenheitsjobs aufzubessern.

Diese Kinder bekommen zu Hause meist keine regelmäßigen, ausreichenden oder warme Mahlzeiten.

Im Februar konnte in der **ersten Schule in Kirimatiyana** mit der Speisung begonnen werden. Hier werden an **drei Tagen pro Woche 125 Kinder** mit einer ausgewogenen warmen frisch zubereiteten Mahlzeit versorgt. Die **Kosten belaufen sich pro Monat auf ca. 52,-Euro** (abhängig vom aktuellen Kurs).

Die zweite Schule wird in Kürze in **Iranawila** mit der Schulspeisung beginnen. Hier wurden **100 Schülerinnen und Schüler** ausgewählt. Es handelt sich um eine sehr arme und abgeschiedene Gegend.

Auf Grund Ihrer großen Spendenbereitschaft werden weitere Schulen bald folgen. Die Kosten differieren pro Schule, abhängig von den Lebenshaltungskosten am Ort (kleine Orte im Landesinneren haben möglicherweise höhere Lebensmittelpreise).

Im Moment werden nur Schulen von der Westküste ausgewählt, da die Überwachung der Verwendung der Gelder und die Ausgabe des Essens nur an bedürftige Schüler und Schülerinnen in anderen Gegenden außerhalb des Wirkungsbereiches von Ladani den Verantwortlichen vor Ort nicht möglich sind.

Weiter Projektpatenschaften (ab 10,00Euro pro Monat) oder Einzelspenden hierfür nehmen wir gerne entgegen (**Stichwort: „Ladani/Schulspeisung**).

### Die Schülerhilfe

Dieses Projekt wurde zur **Soforthilfe nach dem Tsunami** konzipiert.

Es richtet sich an Schüler und Schülerinnen aus dem vom Tsunami betroffenen Regionen, die sich in den letzten Monaten ihrer Schulausbildung befinden ("O-Level" = Mittlerer Bildungsabschluß) und denen der Schulbesuch aufgrund der Flutkatastrophe nicht mehr möglich ist, weil ihre Familien wirtschaftlich ruiniert sind oder sie zu Waisen wurden. Sie werden mit **einmalig 65,- EUR** unterstützt, um weiterhin den Unterricht besuchen zu können und einen Schulabschluß im April/Mai 2006 zu erwerben.

(Auf Grund der Teuerung im Land werden statt den erst vorgesehenen 5000,-Rs (ca. 40,- EUR) nun 8000,-Rs (65,- EUR) pro Schüler ausgezahlt).

Father Neville hat mit seinem Team in Sri Lanka nach Umfragen in den betroffenen Gebieten statt 500 Schülern **1000 Bedürftige** ausgewählt. **Je 200** kommen aus den **Gebieten um Matara (Süden), Jaffna (Norden), Batticaloa und Ampara (Osten) und 200 aus den restlichen Gebieten, die vom Tsunami betroffen sind.**

Sie werden in der Zeit bis zum Schulabschluß von Ladani Mitarbeitern begleiten.

Bisher konnten wir **12.662,76 Euro für die Schülerhilfe** nach Sri Lanka überweisen. Father Neville rief auch die Einheimischen in Sri Lanka über Zeitung, Radio und Fernsehen zu Spenden hierfür auf. Insgesamt werden rund 65.000,-Euro benötigt.

Falls auch Sie einem Kind diesen Abschluss ermöglichen wollen können Sie sich durch Spenden in jeder Höhe daran beteiligen. **Spendenstichwort: "Ladani/ Schülerhilfe"**.



Sollten für dieses Projekt (Ende spätestens März 2006) mehr Spenden als dafür benötigt eingehen, wird der überschüssige Betrag für das unter 3. Schüler- und Studentenpatenschaften neu vorgestellte Schülerhilfsprojekt verwendet werden.

### Der Waisenhaus-Erweiterungsbau in Mattakotuwa

Aufgrund der Flutkatastrophe haben viele Kinder ihre Eltern und Angehörigen verloren. Ladani betreibt seit Jahrzehnten Waisenhäuser im Land, insbesondere auch für Sozialwaisen des Bürgerkrieges. Die Kinder werden hier nach dem in Sri Lanka für einfache Familien üblichen Lebensstandard untergebracht und betreut.

Nun soll ein bestehendes Waisenhaus, neben dem ein Bauplatz frei ist, erweitert werden, damit **60 Kinder, die durch die Flutkatastrophe zu Waisen wurden**, hier wieder ein Zuhause finden können. Als geeigneter Ort wurde nun Mattakotuwa ausgewählt.

Plan und Kostenvoranschlag liegen uns vor. Der Bau umfasst ein 2-geschossiges Haupthaus, das als Wohn- und Schlafgebäude dient. Hierfür werden ca. 25.000,- EUR benötigt. Die restlichen 7.000,- EUR sind für eine neue Sanitäreanlage und ein neues Küchengebäude gedacht (**Gesamtkosten: ca. 32.000,- Euro**). Insgesamt werden in diesem Waisenhaus dann ca. 110 Kinder betreut werden.

Aufgrund Ihrer großen Spendenbereitschaft nach der Flutkatastrophe konnten wir bis Mitte Juli neben all unseren anderen Fluthilfeprojekten allein hierfür mehr als 16.000,-Euro an Spenden verbuchen!! Das reicht aber für den Baubeginn noch nicht aus.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir durch „**Schmetterling-hilft**“ (nähere Infos im Internet unter [www.schmetterling-hilft.de](http://www.schmetterling-hilft.de)) einen guten Partner gefunden haben. „Schmetterling-hilft“ ist ein nach dem Tsunami spontan und aus persönlicher Betroffenheit gegründeter Verein. Er steht in Verbindung mit „Schmetterling Reisen“, einem mittelständischen Unternehmen der Reisebranche in der Fränkischen Schweiz, und bildet gleichzeitig einen Dachverband für ca. 2500 eigenständige mittelständische Reisebüros in ganz Deutschland.

Ein Mitglied der Geschäftsleitung ist dem Tsunami in Thailand nur knapp entgangen. Die dort von den Einheimischen trotz der eigenen Not erfragene Hilfe, war der Anstoß zur Vereinsgründung. Die eingegangenen Spenden kommen wie bei Kakadu aus der Bevölkerung und wurden, durch Aktionen der sich daran beteiligenden Reisebüros in ganz Deutschland gesammelt. Besonders freuen wir uns über die Einigkeit in zwei Punkten:

--Hauptziel ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“.

- Oberstes Gebot ist, dass auch wirklich jeder gespendete Cent im Projekt ankommt und alle Verwaltungskosten anderweitig abgedeckt werden.

**„Schmetterling-hilft“ hat Kakadu nun zur Verwirklichung des geplanten Erweiterungsbaus in Mattakotuwa aus ihrem Spendentopf 20.000,-EUR zur Verfügung gestellt.** Der Startschuss für den Baubeginn wurde bereits nach Sri Lanka signalisiert, das Geld überwiesen und der Erhalt bestätigt. Nun warten wir gespannt auf erste Fotos und Details über den Baubeginn und -fortgang.

Wir halten Sie darüber gerne auf unserer Homepage ([www.kinderhilfe-kakadu.de](http://www.kinderhilfe-kakadu.de)) auf dem Laufenden. Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, kann auch gerne bei mir persönlich nachfragen.

### Der Waisenhausfond

Dieser eingerichtete Fond dient dazu, die Lebenserhaltungskosten für die neu aufgenommenen Kinder im Erweiterungsbau von Mattakotuwa zu sichern.

Bisher wurden die Kosten für die bestehenden Waisenhäuser von Ladani von Einheimischen und Sponsoren vor allem aus England getragen. Die laufenden Kosten für Lebensmittel,

Schulkleidung und -material sowie für die Unterhaltskosten des Heims steigen jetzt aber durch 60 neu aufgenommene Kinder sprunghaft an.

Soweit es uns möglich ist, möchten wir Ladani dabei durch Projektpatenschaften (ab 10,- Euro/Monat) oder auch Einzelspenden zur Hilfe kommen (**Spendenstichwort: „Ladani/Waisenhausfond).**

Es werden keine einzelnen Kinder unterstützt, sondern immer das Heim als Ganzes. Da wir nicht garantieren können, wirklich für jede Flutwaise einen Paten zu finden, halten wir diese Form der Unterstützung für angemessen. Wir wollen die Kinder, die durch die Flut ihre Eltern verloren haben, jetzt nicht noch einmal dadurch verletzen, dass einzelne keine persönlichen Paten haben im Gegensatz zu anderen Heimkindern. Dadurch würde das Trauma, "alleine gelassen worden zu sein" nur ständig präsent sein.

Projektpaten und auch Einzelspender werden natürlich über die Kinder im Heim und deren Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten.

*Nicola Ostermeier*

## 4.2 Togo

### 4.2.1 Das Schulprojekt in Sanguera-Kleme

Projektbeauftragter:

Kossi Dikpor

Waldstr. 16

69245 Bammental

Tel.: 06223 – 47830

Fax: 06223 – 47830

**Das Schulprojekt in Sanguera-Kleme steht für das Recht auf Bildung, für alle Kinder. Dieses Recht wird in Togo immer mehr ausgehöhlt. Die Bevölkerung wächst, aber die staatlichen Prioritäten liegen nicht im Bildungsbereich, so dass die Alphabetisierungsquote immer mehr zurückgeht.**

**Wer Geld hat, schickt seine Kinder auf Privatschulen, womöglich noch nach Ghana, wo die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse viel positiver und zukunftsweisender sind und Bildung einen ganz anderen Stellenwert hat als in Togo.**

Eigentlich sollte an dieser Stelle ein Artikel stehen, voller Reisefieber und Vorfreude, da Familie Dikpor nach 4 Jahren endlich wieder einmal nach Togo aufbrechen wollte, die Familie in Sanguera – Kleme besuchen und natürlich auch das dortige Schulprojekt. Leider machte uns die Politik einen Strich durch die Rechnung: Im Februar 2005 starb der Mann, der Togo 38 Jahre lang regiert hatte, Guassingbe Eyadema, der dienstälteste Diktator Afrikas.

Kurzerhand wurde von den Militärs Fawre Guassingbe, der Sohn des Präsidenten, als Nachfolger installiert.

Nach Demonstrationen und massiven Protesten aus dem In- und Ausland, sah sich Guassingbe gezwungen zurückzutreten und setzte Wahlen für Ende April an. Nur mit den altbekannten Methoden: Einschüchterung der Opposition, Manipulation der Wählerlisten und Verschwindenlassen von Wahlurnen, konnte Guassingbe sich dabei als Wahlsieger bezeichnen.

Was von der **Opposition und vielen Regierungen des Auslands nicht anerkannt** wurde. Und was in Togo schon während des Wahlkampfes und erst Recht nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses zu gewaltigen Auseinandersetzungen zwischen der Opposition und Regierunganhängern führte. So sollen nach Angaben der togoischen Menschenrechtsliga seit dem Tod des Präsidenten im Februar bis Mitte Mai 800 Menschen getötet worden sein, viele

Oppositionelle werden vermisst und seit Mai sind Zehntausende Menschen nach Ghana und Benin geflüchtet.

**Nach soviet Hoffnung auf die lang ersehnte Veränderung ist die Enttäuschung und Empörung über die jetzige Situation sehr groß.**

Wir Dikpor's sind maßlos enttäuscht über unsere geplante Reisepläne, vor allem aber in Sorge um die Familie, um alle Freund und Bekannten in Togo, in Sorge um das Schulprojekt.

Im Hinterland ist es zwar größtenteils ruhig, man bekommt wenig mit von den Zusammenstößen in der nur 16 km entfernten Hauptstadt Lome, aber das kann sich schnell ändern.

Auch dieses Jahr also keine frischen Eindrücke aus Togo, dafür telefonische und schriftliche Informationen aus Sanguera-Kleme:

**Im letzten Schuljahr hat die erste Klasse die Grundschule“ Les miracles de Yahve“ mit tollen Ergebnissen abgeschlossen** – ein Junge der elfköpfigen Klasse war sogar Bester der Region, ein Junge dessen Eltern nie Schulgeld hätten bezahlen können, ein Junge der ohne die Unterstützung aus Deutschland nie zur Schule gegangen wäre, hat uns vor Augen geführt, wie wichtig, wie sinnvoll diese Unterstützung ist.

Auch die diesjährige Abschlussklasse hat sich bei den Prüfungen gut geschlagen. Von 30 SchülerInnen haben 25 die Prüfung bestanden.

Ungefähr die Hälfte von ihnen bedarf unserer tatkräftigen Unterstützung durch den **Schülerstipendien-Fond**, den wir letztes Jahr eingerichtet haben, um begabten aber mittellosen Kindern den weiteren Schulbesuch zu ermöglichen. Denn auch in Togo hat man nach 6 Jahren Schule wenige Chancen und ist für eine Berufsausbildung eigentlich zu jung und unqualifiziert. Der Schülerstipendien-Fonds hat sich für die erste Abschlussklasse bewährt. **Mit 10,- EUR monatlich wird dem Jugendlichen der Schulbesuch (Schulgeld, Schulmaterial, Uniform, kleiner Imbiss mittags) finanziert.**

Alle SchülerInnen der letztjährigen Abschlussklasse haben das erste Jahr am College geschafft und damit das in sie gesetzte Vertrauen und die Unterstützung gerechtfertigt. Und sich in rührenden Briefen dafür bedankt – die Briefe werden allen UnterstützerInnen des Schüler-Fonds bald zugehen.

Was den **Schulhausbau betrifft, so bekommt er in den Sommerferien den letzten Schliff**: Innen und außen soll im Juli und August verputzt werden, damit das betongraue Gebäude auch innen endlich heller wird.

Die zehn Lehrkräfte haben unsere regelmäßige Unterstützung weiterhin sehr nötig; da durch die Krise die Lebensmittelpreise stark angezogen haben, muss evtl. über eine **Erhöhung ihrer Gehälter nachgedacht werden**. Auch **Schulmaterial** muss immer wieder angeschafft werden, in den Tropen zerfallen Bücher erschreckend schnell in ihre Einzelteile, besonders eben auch unter den Händen von Kindern, die keine Bücher gewohnt sind.

Wir hoffen und beten, dass alles, was in Sanguera-Kleme in den vergangenen Jahren durch viel Engagement und großzügige Unterstützung von Ihnen allen aufgebaut wurde, nicht durch die Krise in Togo beschädigt werde, dass die Menschen dort nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

**Wir danken allen, die daran Anteil haben, für die großzügige finanzielle Unterstützung für die Schule „Les miracles de Yahve“.**

Im Moment hat Togo ziemlich große Wunder Gottes nötig.

Jetzt nicht aufgeben, auf diese Wunder Gottes zu hoffen! Zu hoffen, dass der politische Einfluss von außen, auch von der EU, wenigstens positive Bewegung in die politischen Verhältnisse bringt und die Situation für die Menschen verbessert. Wir können die Entwicklung in Togo jetzt nur aufmerksam beobachten (sofern uns die Medien die Möglichkeit dazu geben) und beten – tun Sie das immer wieder mit uns.

*Kossi und Hanne Dikpor*

## 4.2.2 Das Agrarprojekt in Kloto

### Projektbeauftragter

Dr. Christian Ayivi  
Perlhuhnweg 5b  
22549 Hamburg  
Tel. :040-60902963  
Mail: Christian.Ayivi@kinderhilfe-kakadu.de

## **Bericht über die Aktivitäten des landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum CADEB**

### Hintergrund des Projekts

Das Ausbildungszentrum liegt in einem ländlichen Gebiet in der Nähe von Kpalimé, Togo. In diesem Gebiet, wie auch überall im Lande, leben hauptsächlich kinderreiche Familien. In der Regel sind die Eltern arm und können ihre Kinder nicht unterstützen. Wegen der knappen finanziellen Mittel müssen die Heranwachsenden die Schule verlassen. Einige von ihnen gehen auf die Felder, aber andere geraten auf Abwege und werden zum Teil zu gesellschaftlichen Problemen. Es gibt keine Strukturen, die diese Jugendlichen auffangen und ihnen andere Perspektiven bieten. Diejenigen, die zurück in die Landwirtschaft gehen, haben nur mangelnde Kenntnisse in diesem Bereich.

### Ziel des Projekts:

Zielsetzung unserer landwirtschaftlichen Ausbildung bleiben der Kampf gegen Armut und Jugendkriminalität durch eine zukunftsweisende Ausbildung junger Menschen zwischen 12 und 25 Jahren, der Umweltschutz und die Stärkung der Eigenverantwortung bei den Jugendlichen

In den Jahren 2003/2004 hat Kakadu das Projekt mit 5284 Euro unterstützt. Davon wurde ein Feld mit 2742 Pfefferpflanzen angebaut, eine Baumschule für Teakholz von 10000 qm, eine Baumplantage für die Produktion von Brennholz mit 10000 qm und es wurde eine Hütte mit 32 qm für Praktikanten errichtet. Zur Bewässerung der jungen Pfefferpflanzen wurden 120 Meter Schlauchmaterial erworben.

Bis jetzt wurden insgesamt 92 Junge Menschen in Ackerbau, Viehzucht und Umweltschutz ausgebildet. Von den 92 konnten wir 58 unterstützen, ein kleines Grundstück in der Größe von 625 qm zu erwerben. Die Erträge können sie selbst verkaufen und da bleibt ihr Einkommen.

Unsere Schwerpunkte während des Schuljahres 2004/2005 waren die Pflege der Baumschule für Pfeffer, Teak und Brennholz, die Ausbildung von 30 Praktikanten, die fachliche Begleitung der jungen Menschen, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben und sich nun selbständig um ihren Lebensunterhalt kümmern. Hier besteht der Bedarf, sie von Zeit zu Zeit zu besuchen und zu beraten.

Unsere Arbeit ist leider nicht frei von Schwierigkeiten. Einige unserer Probleme sind die politische und wirtschaftliche Instabilität im Lande, der Mangel an Startkapital und die Dürre während der Trockenzeit.

Trotz aller Schwierigkeiten können wir eine positive Bilanz ziehen. Sowohl die jungen Menschen als auch ihre Familien sind damit glücklich und sind die ersten Nutznießer.

Unser herzlicher Dank geht an alle, die unsere Arbeit finanziell unterstützt haben und in der Zukunft weiter unterstützen wollen.

*Gladstone Kwasi Ayivi*

Übersetzung aus dem Französischen Christian Kodzo Ayivi

## 4.3 Peru

### 4.3.1 Kinderprojekt „Georg Korn“ in Huaraz/Peru

Projektbeauftragte:

Hildegard Hagemann-Korn  
Frankfurter Str. 68  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel. 06056-4405  
Mail: hildegard.hagemann-korn@kinderhilfe-kakadu.de

**"Hilfe für Kinder ist kein Tropfen auf den heißen Stein. Sie ist ein Tropfen im Ozean, der nicht verloren geht." (Zitat: Sir Peter Ustinov )**

Ziele und Aufgaben des Projektes

Das seit 1996 bestehende Kinderprojekt "Georg Korn" in Huaraz, eine Stadt hoch oben in den Anden Perus, nördlich von Lima in den weißen Kordilleren gelegen, hat sich zur Aufgabe gemacht, benachteiligte Kinder medizinisch und im Alltag zu unterstützen. Es handelt sich um schwerkranke und geistig- und/oder körperlich behinderte Kinder besonders armer Familien. Unser Ziel ist es, diesen behinderten und kranken Kindern auf ihren Lebensweg, Selbstbewusstsein, Bildung und Gesundheit mitzugeben, damit sie später eine weitestgehende Selbstständigkeit erlangen können.

Schwerpunkte der Projektarbeit

**Medizinische Hilfe**

Geistig- u./o. körperlich behinderte Kinder bedürftiger Familien in und um Huaraz werden medizinisch betreut.

Kostenübernahme für Operationen, Medikamente und physikalische Therapien, sowie für Fahrtkosten zu Kliniken in Huaraz, Lima und zu den Therapiezentren.

Betreuung durch die Mitarbeiterinnen in Lima u. Huaraz. (Projektpartnerinnen Amparo Rodriguez und Marlene Zapata/Huaraz, Sra. Aurora Plaza/Lima), mit denen ich ständig in Kontakt stehe.

Gesundheitsberatung (Hygiene, Geburtenkontrolle, Ernährung)

**Kinderspeisung**

Auf Grund der Armut sind viele Kinder unter- oder mangelernährt. Damit für sie eine gute Basis zur Stabilisierung ihrer Gesundheit geschaffen wird, unterstützen wir eine Gassenküche der kirchlichen Einrichtung der "Hijas de Nuestra Senora de la Piedad" in Monterrey, 6 km nördlich von Huaraz

5 x wöchentlich erhalten Kinder eine ausgewogene warme Mahlzeit, mit Gemüse, Obst und Fleisch. Für nur 1 Euro am Tag kann man in Peru eine warme Mahlzeit für 1 Kind zubereiten.

**Krankenstation**

Außerdem betreiben die Nonnen eine kleine Notfallambulanz für die ländliche Bevölkerung. In diesen Bereich fließen Spendengelder zur Beschaffung von Medikamenten und Verbandstoffen.

Unbürokratische medizinische Soforthilfe

Wichtige Anlaufstelle bei allen persönlichen Sorgen und Problemen.

### **Kindergarten und Schule**

Wir bieten auch in diesem Bereich Hilfe an. Vorbereitung auf die Schule, Lernhilfe, Motivation, Bücher, Hefte und Schuluniformen

Unterstützung der 2 Sonderschulen in Huaraz mit Übernahme medizinischer Versorgung der behinderten Kinder und Arbeitsmaterialien für den Unterricht. Außerdem übernehmen wir die Finanzierung der Fahrtkosten für einige Kinder in die Sonderschulen. Bild Schule

### **Reisebericht November 2004 „Kinder der Anden“**

2 Jahre waren seit meinem letzten Besuch in Huaraz vergangen. Im November bin ich dem deutschen Schmuddelwetter entflohen und machte mich auf die lange Reise in das Andenhochland nach Huaraz in Peru. 3 Wochen hatte ich eingeplant und die vergingen in Windeseile. Wie immer besuchte ich einige Kinder, die von uns unterstützt werden. Schaute mir ihr zu Hause, ihre Lebensumstände an, die oft sehr arm und mit traurigen Schicksalen behaftet sind. Zur damaligen Zeit unterstützten wir viele Kinder mit zum Teil schweren geistigen Behinderungen, epileptischen Anfällen und/oder Verhaltensstörungen. Außerdem gibt es immer wieder Kinder mit Krebserkrankungen und auch Aids ist leider immer häufiger anzutreffen.

Ich begleitete Marlene mit einigen Kindern und deren Eltern zum Neurologen. Es war eine private Ambulanz und die Behandlungen müssen dort teuer bezahlt werden. Wir wollen, dass diese Kinder regelmäßig von einem Arzt untersucht werden und eine optimale Einstellung der Medikation erhalten. Der Arzt war sehr überrascht, dass es so viele behinderte Kinder gibt, denn normalerweise kommen diese Kinder nicht in solche privaten Arztpraxen, weil sich die Familien diese Behandlungen nicht leisten können. Eine Familie, die ich besuchte, waren die Rodriguez mit 3 Kindern Melisa, Junior und Wilson.

Sie leben in einen kleinen Haus, was nur aus einem Raum besteht. Dieser Raum ist dunkel, an den Lehmwänden kriecht die Feuchtigkeit hoch, es ist kalt und zugig. Im Hof müssen sie durch 30 cm hohen Schlamm waten. Sie hatten 2 Pritschen für 5 Personen und fast keine Möbel. Die Kinder sind alle 3 neurologisch auffällig. Melisa spricht nicht, aber seit sie dank der Unterstützung in die Schule gehen kann, hat sie sich fremden Personen gegenüber sehr geöffnet und ist zugänglich geworden. Die 2 Jungs sind sehr Verhaltensauffällig. Auch sie werden schon jahrelang mit Medikamenten versorgt. Der Vater hat nur Gelegenheitsjobs und die Familie weiß nie, wie sie die nächsten Tage finanziell überstehen soll. Zu Weihnachten bekamen die Kinder ein eigenes Bett und neue Matratzen geschenkt.

Unseren Marlon habe ich auch wieder besucht. Er wurde von seiner älteren Schwester betreut. Er sah krank aus und leider kam im Juli 2005 die Nachricht aus Peru, dass er gestorben ist. Diese Nachricht hat mich sehr betroffen gemacht, aber jetzt ist er von seinen Leiden - und auch von seiner großen Einsamkeit befreit. Trotz seiner sehr schwierigen Lebensbedingungen hat er uns immer ein herzliches Lachen geschenkt.

Zur gleichen Zeit arbeiteten 2 junge Schweizerinnen Maria und Susanne als Volontäre für unsere Organisation. Sie kümmerten sich sehr engagiert um einige besonders auffällige Kinder und arbeiteten auch regelmäßig in den Sonderschulen mit. Siehe Bericht von Susanne Meili aus der Schweiz.

Natürlich besuchte ich auch Madre Ines und die Hermanas, Nonnen des Ordens "Hijas de Nuestra Senora de la Piedad", in Monterrey. Den Comedor (Gassenküche) unterstützen wir seit einigen Jahren und ich konnte mir persönlich ein Bild von dem täglichen Ablauf machen.

Es kommen in der Regel ca. 100 Kinder zum Mittagessen. Sie bekommen eine ausgewogene Mahlzeit und Madre Ines berichtete mir voller Freude, dass die Kinder gesünder und weniger anfällig für Krankheiten wären. Auch besichtigte ich die kleine Krankenstation, die wir mit Basismedikamente bestücken.

Madre Ines besprach mit mir ein neues Konzept. Sie hatte die Idee, lernschwachen Kindern Nachhilfe zu erteilen. Dieser Vorschlag hat mir gut gefallen und ich habe dieses Konzept mit in unser Projekt aufgenommen. Wir unterstützen es seitdem ebenfalls mit einer monatlichen Spende.

Mit Madre Ines hatte ich die Gelegenheit, das Frauengefängnis in Huaraz zu besuchen. Sie geht dort regelmäßig hin und gibt somit den Frauen die Gelegenheit über ihre Probleme und Bedürfnisse zu reden. Außerdem gibt sie den Frauen die Möglichkeit einer Beschäftigung. Sie häkeln Handtaschen, die dann auf dem Markt oder bei besonderen Aktionen verkauft werden. Diese Arbeit wird von den Frauen gut angenommen. Der Alltag hinter den Gefängnismauern ist sehr trist und langweilig. Der Gefängnistrakt für die Frauen befindet sich innerhalb des Männergefängnisses. Die Männer haben viel mehr Bewegungsfreiheit und immerhin gibt es auf deren Areal Blumen und Pflanzen, was bei den Frauen nicht der Fall ist. Sie sehen nur Mauern und ein Stückchen Himmel. Die einzelnen Schicksale haben mich sehr bewegt. Die Frauen können sich oft keine Verteidigung leisten.

Vor 8 Jahren wurde das "Georg Korn Projekt" von Amparo und Marlene gegründet. Sie nutzen die Gelegenheit meines Aufenthaltes für eine kleine Feier mit den Kindern, deren Eltern, mit den Schwestern und den Mitarbeitern der verschiedenen Institutionen. Für mich waren es bewegende Momente. Nach einigen kleinen Reden der Mitarbeiter, bedankten sich Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder. Anschließend gab es einen kleinen Imbiss und ich hatte die Gelegenheit viele Familien kennen zu lernen.

Alles in allem war diese Reise wieder eine Bereicherung für mein Leben. Im nächsten Jahr werde ich mit in einer kleinen Gruppe abermals nach Peru reisen. Dann besteht das Projekt 10 Jahre und es gibt einen Grund zum Feiern. Ich freue mich schon darauf.

*Hildegard Hagemann-Korn*

### **Projektentwicklung 2004**

Dank der zahlreichen Spenden konnten in Huaraz und Umgebung mehr als 100 Kinder im medizinischen Bereich unterstützt werden.

Kontinuierliche medizinische Versorgung von 31 Dauerpatienten monatlich.

Notfallhilfe für schwerstkranke Kinder in guter Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst und der Rehabilitationsabteilung des Krankenhauses in Huaraz.

Der Comedor (Gassenküche) ist eine wichtige Anlaufstelle für die Kinder der umliegenden Dörfer. Oft ist es die einzige warme Mahlzeit am Tag. Es wird von über ca. 100 Kindern besucht. Die Ernährung ist ausgewogen und es werden die wertvollen einheimischen Lebensmittel mit in den Speiseplan einbezogen.

Die Krankensstation ist gut mit Basismedikamenten bestückt. Auch spendete das Deutsche Rote Kreuz einiges Inventar. Somit ist die Ausstattung für diese kleine Ambulanz recht passabel.

Ausgaben für die medizinische Versorgung:	7.000,00 EUR
Ausgaben für den Comedor (Gassenküche):	3.000,00 EUR
Ausgaben für die Krankenstation:	800,00 EUR
Ausgaben für die Sonderschulen Escuela Especial Helen Keller und Escuela Especial Señor de los Milagros, Huaraz, Material zur Rehabilitation und sonstige Ausgaben:	1.250,00 EUR

Mein Ziel ist es, den Menschen durch finanzielle Unterstützung und unsere Solidarität eine neue Perspektive zu geben. Im Einklang mit der kulturellen Lebensweise wünsche ich diesen Menschen eine soziale Aufwertung und eine Möglichkeit der Bewusstseinsveränderung. Dieser Weg, der mit den peruanischen Mitarbeitern mit viel Behutsamkeit und Geduld beschritten wird, kann nur erfolgreich sein, wenn wir den Kindern eine nachhaltige Hilfe bieten.

Im Namen der Kinder, Eltern und Mitarbeiter in Peru danke ich allen Spendern/innen und tatkräftigen Unterstützer/innen ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihre Hildegard Hagemann-Korn



## 4.4 Brasilien

### 4.4.1 Kinderheim „Lar Social Girassol“ Sao Paulo

Projektbeauftragte

Elisabeth Thoma

Frühlingstr. 3

94116 Hutthurm

Tel.: 08505-93511

Fax: 08505-93510

Mail:elisabeth.thoma@kinderhilfe-kakadu.de

Dezember 2004

Liebe Freunde, liebe Helfer der Girassol-Kinder,

es ist uns eine Freude, die vor uns liegenden weihnachtlichen Tage der Besinnung und den bevorstehenden Jahreswechsel zu nutzen, um Ihnen allen auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank zu sagen.

Wir sagen Dank aus ganzem Herzen für Ihre Unterstützung, indem Sie auch wieder im Jahr 2004 mit vielen kleinen und großen Bausteinen an der Brücke der tätigen Hilfe und Solidarität mitgebaut haben. Einer zunehmender Zahl von Kindern, die aus trostlosen Verhältnissen zu uns kommen, wird es dadurch ermöglicht, frei von täglichen Überlebensängsten ihr Kindsein zu erleben und ihr unbeschwertes Lachen ist Lohn für uns alle.

Alle Kinder dieser Welt haben ein Recht auf Grundversorgung, Schutz und Schulbildung: Unsere guten Mitarbeiter nehmen sich jedes dieser Geschöpfe mit Liebe und Zärtlichkeit an.

Ohne Ihre Hilfe wäre es sehr schwer, all die lebensnotwendigen Leistungen umzusetzen. Mit großem Verantwortungsbewusstsein werden alle eingehenden Mittel von uns verwendet. Gerne wollen wir mit einigen Zeilen Bericht über das Geschehene erstatten:

Zur ordentlichen Versorgung der Kinder konnten wir in diesem Jahr die dringend notwendige Kücheneinrichtung mit viel Arbeitsfläche installieren. Daneben entstand ein zweckmäßiger heller Speisesaal mit pflegeleichten Tischen und Stühlen. Für die Waschküche wurde eine große Trommelmaschine gespendet, welche die Waschfrauen bei der schweren Arbeit entlastet. Im Zentrum für berufsbildende Kurse kann nun auch das Friseurhandwerk, neben Informatik, Nähen und Zuschneiden, Alphabetisierung, Handarbeit, Musik und Sport erlernt werden. Die sinnvollste Investition in die Zukunft der Kinder ist eine ordentliche Ausbildung. Einige Schüler haben bereits ein Zertifikat in den Händen, ein wichtiges Dokument zur Erlangung des ersten Arbeitsplatzes - ein Sprungbrett für ein eigenständiges würdiges Leben, fern von der Kriminalität, gleichzeitig eine Chance für sie auf Respekt und Achtung.

Wie bereits im letzten Jahr fügen wir erneut unseren kleinen Tätigkeitsbericht der letzten Monate bei, welcher neben der Schilderung des Tagesablaufes eine Auflistung der besonderen Ereignisse oder Verbesserungen im Lar Girassol aufzeigt.

Erneut danken wir allen Volontärinnen und Volontäre, die den Kindern viel Zeit, Geduld und Zuwendung schenkten, ihnen die helfende Hand reichten und sich kleiner und großer Sorgen unserer Schützlinge annahmen.

An dieser Stelle sei auch Dank gesagt an viele freiwillige Helfer, die durch tätige medizinische, handwerkliche, organisatorische und informierende Arbeit Girassol einen hilfreichen Beitrag entgegenbrachten.

Mit Ihrem unermüdlichen persönlichen Engagement für soziale Gerechtigkeit und Frieden haben wir auch in diesem Jahr mehr Lebensqualität für die Kinder und Jugendlichen im Heim gemeinsam schaffen können – mit Ihrer persönlichen Hilfe - die durch nichts zu ersetzen ist.

Wie Sie wissen, kommen alle Spenden den Kindern fast ohne Minderung zu Gute. Aus diesem Grunde, bitten wir um Nachsicht, sollte einmal etwas nicht so ganz in Ihrem Sinne erledigt worden sein.

In diesem Zusammenhang noch ein kleiner administrativer Hinweis: Der abgestempelte Einzahlungsbeleg bis Euro 50,- hat Gültigkeit zur Vorlage beim Finanzamt. Und damit wir für höhere Beträge Spendenquittungen ausstellen können, bitten wir um Angabe der VOLLSTÄNDIGEN ANSCHRIFT auf allen Überweisungen.

Bitte schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen und Ihre Hilfsbereitschaft, damit wir auch im kommenden Jahr Schritt für Schritt die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen dauerhaft verbessern können.

Die Welt von der wir alle träumen, voll Friede, Harmonie und Liebe werden wir durch Brüderlichkeit, Verständnis für andere und Opferbereitschaft eines jeden Einzelnen näher kommen.

In diesem Sinne schließen wir, verbunden mit einem nochmaligen herzlichen Dank, unseren diesjährigen Rundbrief.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie von Herzen eine gesegnete, friedvolle Weihnacht und für das kommende Jahr beste Gesundheit.

In freundschaftlicher Verbundenheit

Angelika Pohlmann – Roswitha Jende - die Kinder von Girassol und alle Mitarbeiter.

### **Ereignisse im Lar Social Girassol in 2005**

#### Einweihung und Eröffnung einer Spiel-Hall

Ein großer bunter Spielraum mit Theaterbühne, Installationen, viel Spielzeug und Bücher, mehreren Spieltischen und unzähligen Gesellschaftsspielen eingeteilt und geordnet nach Altersgruppen wo sich die Kinder in kleineren Gruppen unter Aufsicht aufhalten und spielen dürfen

**Einstellung** einer ausgebildeten Kraft, die die Kinder im Spielraum betreut. Besonders ist die Entwicklung der Allerkleinsten im Spielraum hervorzuheben.

**Einstellung** einer Logopädin, für Einzel- oder Gruppenbehandlung aller Kinder ab August 2005.

**Einrichtung** eines Lese-Zirkels für die größeren Kinder unter der Leitung einer Fachkraft .

**Erwerb** eines modernen, elektronischen Backofens für die Küche, wo jetzt schneller das Essen und mehr eigenes Schwarzbrot gebacken wird, sowie die Frühstücksbrötchen und Geburtstagskuchen.

**Bemalung** der Außenwände mit lustigen, freundlichen und kindgerechten Bildern durch einen Künstler, die den Hof und Gartenanlagen fröhlich abrunden.

**Erwerb** von neuen Betten für 20 Kinder und für alle Kinder neue Bettwäsche und bunte Winter-Bettdecken.

**Psychologische** Beratung für die Kindermädchen und andere Angestellte.

**Feste und Ausflüge** wie z.B. Piratenfest, Kino- und Theaterbesuch, Junifest, Geburtstagsfest mit Kuchen und Spielen.

*Elisabeth Thoma*

## 5 Mitarbeiter

### 5.1 Projektbeauftragte

#### **Brasilien**

Elisabeth Thoma  
Frühlingstr. 3  
94116 Hutthurm  
Tel.: 08505 - 93511  
Fax: 08505 - 93510  
Mail: [elisabeth.thoma@kinderhilfe-kakadu.de](mailto:elisabeth.thoma@kinderhilfe-kakadu.de)

#### **Togo**

Agrarprojekt  
Dr. Christian Ayivi  
Perlhuhnweg 5b  
22549 Hamburg  
Tel.: 040 - 60902963  
Mail: [christian.ayivi@kinderhilfe-kakadu.de](mailto:christian.ayivi@kinderhilfe-kakadu.de)

#### **Sri Lanka**

Vimukthi Niwasa  
Monika Wenk  
Postfeldener Str.12a  
93179 Brennbereg  
Tel.: 09484 - 951603  
Fax: 09484 - 951604  
Mail: [monika.wenk@kinderhilfe-kakadu.de](mailto:monika.wenk@kinderhilfe-kakadu.de)

#### **Peru**

Hildegard Hagemann-Korn  
Frankfurter Str. 68  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel. 06056 - 4405  
Mail: [hildegard.hagemann-korn@kinderhilfe-kakadu.de](mailto:hildegard.hagemann-korn@kinderhilfe-kakadu.de)

**Sri Lanka**

Ladani Projekte  
Dr. med. Nicola Ostermeier  
Zeidelweide 4a  
91054 Buckenhof  
Tel/Fax: 09131 - 532737  
Mail: nicola.ostermeier@kinderhilfe-kakadu.de

**Togo**

Schulprojekt  
Kossi Dikpor  
Waldstr. 16  
69245 Bammantal  
Tel./Fax: 06223 - 47830

**5.2 Regionalbeauftragte**

**Baden**

Andrea Barz –Reimitz  
Joh. – Seb. – Bach Str. 51  
69245 Bammantal  
Tel/ Fax 06223 - 40811  
Mail: andrea.barz-reimitz @kinderhilfe-kakadu.de

**Bayern**

Monika Senkmüller  
Gionstr. 102  
94036 Passau  
Tel.: 0851 - 81290

**Nordrhein-Westfalen**

Brigitte Jakob  
Goethestr. 14,  
46514 Schermbeck  
Telefon: 02853 - 956482  
Mail: brigitte.jakob@kinderhilfe-kakadu.de

**Hessen**

Martina Kullmann  
Am Lehmberg 12  
63773 Goldbach  
Tel.: 06021 - 4535065

**Rheinland-Pfalz**

HP Ingrid Wilks  
Poststr. 11  
56307 Daufenbach  
Tel.: 02684 - 959400  
Mail: ingrid.wilks@kinderhilfe-kakadu.de

### 5.3 Vorstand

#### 1. Vorsitzende

HP Ingrid Wilks  
Poststrasse 11  
56307 Daufenbach  
Tel.: 02684 - 959400  
Mail: ingrid.wilks@kinderhilfe-kakadu.de

#### 2. Vorsitzende

Brigitte Stockbauer  
Am Weinberg 4a  
93138 Lappersdorf  
Tel.: 0171 - 4331102  
Mail: brigitte.stockbauer@kinderhilfe-kakadu.de

#### 1. Schatzmeisterin

Hildegard Hagemann-Korn  
Frankfurter Str. 68  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel. 06056 - 4405  
Mail: hildegard.hagemann-korn@kinderhilfe-kakadu.de

#### 2. Schatzmeisterin

Brigitte Jakob  
Goethestr. 14,  
46514 Schermbeck  
Telefon: 02853 - 956482  
Mail: brigitte.jakob@kinderhilfe-kakadu.de

#### 1. Schriftführerin

Monika Wenk  
Postfeldener Str. 12a  
93179 Brennbach  
Tel.: 09484 - 951603  
Fax: 09484 - 951604  
Mail: monika.wenk@kinderhilfe-kakadu.de

#### 2. Schriftführer

Klaus Stöcker  
Fischbachstr. 88  
52224 Stolberg  
Tel.: 02402 - 72995  
Mail: klaus.stoecker@kinderhilfe-kakadu.de

#### 1. Kassenprüfer

Hans-Martin Burkert  
Reinh.-Koeppel-Str. 26  
94034 Passau  
Tel.: 0851 - 43243  
Mail: hans-martin.burkert@kinderhilfe-kakadu.de

#### 2. Kassenprüferin

Gaby Unrecht  
Gionstr. 102a  
94036 Passau  
Te.: 0851 - 88884

## 6 Mitgliedsantrag

KINDERHILFE KAKADU e.V., Großthannensteig 40, 94116 Hutthurm

Ich möchte Mitglied im Verein Kinderhilfe KAKADU e. V. werden.

Name:  
Vorname:  
Straße:  
PLZ/Ort:  
Tel./Fax:

Hiermit ermächtige ich KAKADU e.V. widerruflich, den Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ EUR  
(Mindestbeitrag 16,- EUR) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos per Lastschrift einzuziehen:

Geldinstitut: \_\_\_\_\_ Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Konto- Nr.: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift

Wir sind wegen Förderung der Jugendhilfe als gemeinnützig eingetragener Verein anerkannt  
(Finanzamt Passau St.-Nr.: 186/62824) u d somit zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen  
berechtigt.

### Bankverbindung:

Raiffeisenbank Passau Nord  
Konto-Nr.: 1824635  
BLZ 74062786

Sparkasse Neuwied  
Konto-Nr.: 011046604  
BLZ 57450120